

- 1 I.: Aber du mußt es ja nicht hören. (Lachen).
- 2 R.: Aber ich kann's hören?
- 3 I.: Wenn du das Tonband haben möchtest. Ich hab' mich ja verpflichtet, äh, .. das
- 4 Tonband zu löschen. Aber wenn du das haben möchtest, kannst du es auch haben.
- 5 Das ist gar kein Problem.
- 6 R.: Ja? Ich würd's gerne haben.
- 7 I.: Ungewöhnlich, aber das machen wa.
- 8 R.: Ja?
- 9 I.: Muß ich mal mit deiner Abteilungsleiterin sprechen, wie wir's machen. Ich
- 10 weiß ja, daß es problematisch ist,
- 11 R.: Ich hab' 'n Abteilungsleiter. Ich hab' 'n Mann.
- 12 I.: 'n Mann.
- 13 R.: Ja.
- 14 I.: Ach, Herr K., ja, Herr K. Mit dem würd' ich das dann mal besprechen, daß du
- 15 dann die .. Sachen (Öffnen einer Coladose) .. kriegst. Daß du das Tonband
- 16 kriegst, ja?
- 17 R.: Ja.
- 18 I.: ... Ja, also, wir haben drüber gesprochen. Ich sag' einfach mal, wie versuchen's
- 19 mal, ne? Versuch' mal so zu erzählen. Ich halt mich ja zurück, das weißt du ja.
- 20 R.: Sie stellen mir kene Fragen? (Lachen)
- 21 I.: Keine Fragen.
- 22 R.: Oh nein. (Lachen). Läuft das?
- 23 I.: Ja ja, das läuft schon.
- 24 R.: Nein (Verlegenheit).
- 25 I.: Panik? (Lachen).
- 26 R.: Ja. ... Ich fang' jetzt an, wie und wo ich geboren bin.
- 27 I.: .. 's in Ordnung.
- 28 R.: Also, ich bin am 13.2. 1976 ... in B., Od. (Bundesland auf dem Gebiet der
- 29 ehemaligen DDR) geboren. ...
- 30 I.: Hm.
- 31 R.: ... Ja, also, meine Kindheit .. verlief.. eigentlich .. ganz .. normal.
- 32 I.: Hm.

1 R.: So, ... meine Mutter ..., äh, hat sich zwar scheiden lassen, aber da war ich noch
2 ziemlich jung. ...

3 I.: Hm.

4 R.: Und .. hab' ich nicht all zu viel .. mitgekriegt .. von, ne.

5 I.: Hm.

6 R.: Ja, und ... (Lachen). Sie hat dann auch, äh, 'n neuen Mann geheiratet. Und das,
7 also, daß ist mein Vater, also, das ist jetzt .. nicht mein Erzeuger, aber 's ist mein
8 Vater. Ich seh' ihn als meinen Vater an, 'ne. Und ich hab' auch .. 'n ganz gutes
9 Verhältnis zu ihm. .. Er liebt mich auch wie seine Tochter. ... Ja, eingeschult
10 wurde ich mit sechs, wie ganz normal. (Lachen). .. Ja, .. äh, 's war, bei uns hieß
11 das Politechnische Oberschule.

12 I.: Hm.

13 R.: 's ist erste bis zehnte Klasse. 's eine, eine Schule. ... Ja, da hab' ich, ähm,
14 äh, bis .. Mitte achte Klasse war ich da. War also, .. ich war 'ne gute Schülerin.

15 I.: Hm.

16 R.: .. Ja, ich hatte nur einsen und zweien auf dem Zeugnis.

17 I.: Hm.

18 R.: Ja. .. Und ... Also mein Leben da fand ich .. sehr schön. ... Mmh, bis auf das,
19 daß meine Eltern ziemliche Sorge, Sorge um mich hatten, also, die waren auch, ..
20 also, aus dem heutigen Stand sehe ich das so, daß meine Eltern streng sind, also,
21 .. oder streng waren zu der Zeit, ne.

22 I.: Hm.

23 R.: Weil, man hat immer Zeiten mitgekriegt mit nach Hause, wann man zu Hause
24 sein muß und ... also, es war schon ... also, 's war zwar schön, aber das hat mir
25 halt nicht so gefallen, weil meine Freundin durfte länger, ..

26 I.: Hm.

27 R.: und dann mußte man sich immer trennen und ... Ja, Sport hab' ich viel
28 gemacht da. Ich hab' Handball gespielt, Leichtathletik, .. und .. also ich hab' Sport,
29 Handball, hab' ich .. im Verein gemacht, da, und Leichtathletik hab' ich für die
30 Schule gemacht. Äh, ich bin für die Schule angetreten. .. Und (Lachen) ..
31 also, 's hat echt Spaß gemacht, so, ne, für die Schule immer, ne

32 I.: Hm.

1 R.: Ich hab' da, einmal hab' ich 'n Verweis gekriegt .. von der Schule. Da
2 hatten wir auch 'n Wettkampf. Also, wir hatten da so Bezirks-,
3 Bezirksmeisterschaften, also, da so gemacht, und .. da hab' ich dann, .. hab' ich
4 dann gefehlt einmal, und da hab' ich dann 'n Verweis gekriegt gleich,
5 I.: Echt?
6 R.: Ja. 's hammerhart, ja, (Lachen). Oh, es war, 's war, .. 's war zwar schön, ne,
7 also, ich, .. ich war jeden Tag, jeden Tag hatte ich Sport. Einmal die Woche
8 Leichtathletik, zweimal die Woche Handball, und am Wochenende eben ..
9 Wettkämpfe oder Turniere, ne. .. Und wir waren auch, waren Bezirksmeister,
10 Handball waren zweiter Bezirksmeister, ... also, .. hat mir echt Spaß gemacht, so
11 Sport, ne.
12 I.: Ja. ... Wie alt warst du da?
13 R.: .. Ähm. .. Also, ich hab' mit sechs hab' ich angefangen,
14 I.: Hm.
15 R.: (Räuspern) ... ja, und ähm, bis, .. bis eben, bis ich mit meinen Eltern ...
16 1990 hierher gezogen bin. ...
17 I.: Hm hm.
18 R.: Also, hierher nach G. Dahin, .. ja. ... Also, bis dahin war mein Leben einfach ..
19 ausgefüllt. ...
20 I.: Hm.
21 R.: So, sag' ich, ne?
22 I.: Ja.
23 R.: Für mich war's bis dahin ausgefüllt, .. ich hab' meine Freunde gehabt, also ich
24 hab' halt alles gehabt, ich hab' meine Eltern immer gehabt, meine Eltern waren
25 immer für mich da,
26 I.: Hm.
27 R.: .. ich hab' 'ne kleine Schwester. ... Ich hab' mein eigenes Zimmer gehabt, also,
28 .. ich hab' gut gelebt. Ne?
29 I.: Hm.
30 R.: .. Und .. ja, (kurzes Lachen) ... da ist ja, man ist ja auch noch Pionier, also
31 Thälmannpionier und FDJer
32 I.: Ja, das sind alle diese Organisationen.

1 R.: (zustimmend) Hm. Also .. so .. in der Schule wurd' .. so viel für für uns
2 gemacht.
3 I.: Hm.
4 R.: ... Das Schulsystem ist ganz anders als .. als hier.
5 I.: Hm.
6 R.: So, also, da war's oft, daß ich mich da hingesetzt hab' und gelernt hab', ... weil
7 .. da war das so, ich glaube, da hat jeder gegen jeden gekämpft, so: Oh, die hat 'ne
8 Eins geschrieben, ich nur 'ne Zwei ... so und ... das hat halt angespornt, ne?
9 I.: Ja.
10 R.: So, daß die eigenen Freunde besser waren und so. Ja, in der sechsten Klasse
11 hatte ich das beste Zeugnis. Da hatte ich alles Einsen und eine Zwei. (Lachen). ..
12 I.: (Lachen). Da bin ich neidisch.
13 R.: (Lachen). Ja. Da wu, wurde ich auch ausgezeichnet .. für.
14 I.: Hm.
15 R.: Also, zu kurz kommt man echt nicht, also, es wird viel, viel Scheiße
16 erzählt, ... über die Zone, aber, .. also, ich hab' gut gelebt, ne. U, und wenn ich
17 halt keine Bananen ge .. kriegt hab', äh, ich bin halt nicht gestorben, ne? Also, wir
18 kannten, wir kannten das halt nicht so, und, es war okay so, ne.
19 I.: Hm.
20 R.: Und Drogen gab's schon gar nicht.
21 I.: Drogen gab's gar nicht?
22 R.: Nein.
23 I.: Keine Szene?
24 R.: Nein, gar nicht. Absolut nicht. Ja, ... hm. .. Also, 1990 ... am (genaues
25 Datum), bin ich mit meinen Eltern hierher gezogen. Nach G.
26 I.: Hm.
27 R.: ... Oh Gott, hab' ich gedacht (Lachen). Oh Gott. Oh Gott. .. Ja, also, im ersten
28 Moment hab' ich mich total .. Scheiße gefühlt. So, .. Freunde alles weg,
29 Sport alles .. alles .. also, ich hab' gedacht, alles für die Katz gewesen, so, ne.
30 I.: Hm.
31 R.: Also, in der Zeit hab' ich auch viel geweint, hab' mich auch viel alleine
32 gefühlt, ... ich hab' dann in der Schule, Realschule hab' ich angefangen, ... und,

1 ich bin, ich bin, an sich .. 'n ruhiger Typ, ... ja, und ich hab' dann halt im
2 Unterricht da gesessen und hab' .. gar nichts erzählt. (Lachen). Also, es war nicht
3 so vom .. vom Leistungsstand .. hab' ich's gewußt, ne, aber .. ich hab' mich nicht
4 getraut, ich kannte die Menschen nicht, .. 's war halt, ne, war halt ... ja und, da war
5 ich dann ein, zwei Monate Realschule, .. und dann wurde ich verlegt .. auf die
6 Hauptschule, ... (belustigt) da mußten meine Eltern noch ganz hoch wichtig zur
7 Schule und .. deswegen ...
8 I.: Ja, sind sie gerufen worden?
9 R.: (Lachen). Ja. Hm, ... meine Eltern gefragt, woran das wohl liegt, ja,
10 dann war ich auf der Hauptschule, da kannte ich dann schon ein, zwei, drei Leute,
11 ... ich hab' zwar auch ruhig angefangen, da, ganz ruhig, und nicht viel gesagt, ...
12 aber, es hat sich dann so nach ein, zwei Monaten hat sich das 'n bißchen
13 gelegt, dann hab' ich auch 'n bißchen mehr gesagt im Unterricht. Weil hier zählt ja
14 viel Mündliches. In der Zone ist das wieder so, ... viel schriftlich gemacht.
15 I.: Ja.
16 R.: Viel schriftlich. ... Ja. ... Da hab' ich dann ... meine Freunde denn eben gehabt
17 und ich hab' dann auch die achte Klasse geschafft, ja, und dann bin ich
18 versetzt worden in die Neunte (Lachen).
19 I.: Aber knapp, wie 's scheint.
20 R.: (nachdenklich) Hm, also, 's war knapp. ... Also, ... 's war nicht so, daß ich
21 doof bin, die Lehrer konnten mich einfach nicht bewerten, weil ich, weil ich halt
22 noch nicht so viel gesagt hab'.
23 I.: Hm.
24 R.: Und ja, und ... in der Zeit hab' ich auch meinen jetzigen Freund
25 kennengelernt. Mit dem ich noch immer zusammen bin. (kurzes Lachen).
26 I.: Hm.
27 R.: ... Ja. ...
28 I.: Wie war das?
29 R.: ... Oh, das war so schön (Lachen).
30 I.: Ja?
31 R.: Ja! ... Also, bei ihm hab' ich mich immer so geborgen gefühlt. So.
32 I.: Hm.

1 R.: Der hat mir zugehört, ich hab' ihm vertraut, also, ... 's war das erste Mal,
2 daß ich mich .. so richtig toll gefühlt hab', seit ich da war. Also, seit ich in G. bin.
3 Ja, er hat mich auch verstanden, so, wie ich mich fühle, und ja,
4 's war einfach einfach schön. ...

5 I.: (schließt das Fenster wg. Lkw-Lärms vom Innenhof). Das war noch in der
6 achten Klasse? Daß du deinen Freund kennengelernt hattest?

7 R.: (zustimmend) Hm. Ende achte Klasse. (Monat und Jahr). Da hab' ich meinen
8 Freund kennengelernt. Ja, und mit meinem Freund hab' ich dann auch ...
9 Haschisch kennengelernt. (Lachen). Ja. ... Also, nicht durch ihn, sondern durch,
10 durch, durch meine Freunde, durch die Schule, ja, 's war einfach ... ich
11 wollte einfach dazugehören, so,

12 I.: Hm.

13 R.: weil, die haben gekiff't, ... und (kurzes Lachen) da kam mir das immer so vor,
14 daß sie auf uns herabschauen. Daß sie sagen, hier, ... wir kiffen, ne. (Lachen). Ja.
15 ... Ja, und dann hab' ich auch ein, zwei Monate lang gekiff't, fand das eigentlich
16 auch ganz angenehm immer, 's war nicht so wie Alkohol, man hat keinen Kater
17 gehabt, ne, man hat mehr gelacht, ne, das war halt was anderes als
18 Alkohol. Ja, und zwei Monate, dann .. hab' ich auch immer gesehen, wie,
19 wie meine Freunde von der Schule ... dann die harten Drogen genommen haben,
20 sprich Heroin, ...

21 I.: Auf der Schule war das?

22 R.: Ne, nicht in der Schule aber Leute von der Schule. Ne. ... ja, ... und ... dann
23 bin ich einfach mal neugierig geworden, ... wie, wie fühlen die sich jetzt wohl, ...
24 ... also, ich wußte zwar schon, wie und wo das endet, nur ... das hab' ich in
25 dem Moment gar nicht gesehen. Weil ich hab' immer nur die gesehen und gut
26 drauf und ... ich hab' sie halt immer nur gesehen, wenn's ihnen gut ging, nicht,
27 wenn's ihnen schlecht ging. Ja, und dann hab' ich, am Anfang hab' ich dann
28 auch ein, zwei Mal die Woche und das wurde dann so häufig, also, man
29 wird so geil auf das Zeug, daß is', daß is' Wahnsinn, also. ... Und von so 'ner
30 kurzen Zeit, also, das is', ... man, man nimmt abends was und steht morgens auf
31 und, oh, das war so geil, ja, heut' noch mal, ne.

32 I.: Hm.

1 R.: Und ... also ... man kommt denn so schnell drauf, daß merkt man selber
2 überhaupt nicht. Bis man denn .. eines morgens aufsteht, und: (mit gespielten
3 Schmerz): Oh, ah, meine Knochen, ja. (Lachen). Dann naßgeschwitzt, ne, ... ja,
4 und dann also ist es für die meisten, also für mich, immer ... 'n Punkt, wo 's
5 dann zu spät ist, so, jetzt noch aufzuhören, ne. Warum? Wenn du das Zeug
6 nimmst, geht's dir gut, ne, dann kannst du in die Disco gehen, äh, also,
7 ... ja, also das, das ging dann so neunte Klasse, alles rein, so, ne.
8 I.: Hm.
9 R.: Also, neunte Klasse hab' ich .. hab' ich geschafft. Und, äh, ich hab' dann
10 noch die zehnte Klasse gemacht, ... wegen Realschulabschluß,
11 I.: Hm.
12 R.: Mh, also, .. dafür, daß ich drauf war zu der Zeit, .. hab' ich
13 eigentlich einen ganz guten Realschulabschluß.
14 I.: Hm.
15 R.: Also, 'n reines Dreierzeugnis.
16 I.: Hm.
17 R.: Aber ich hab' das, glaub' ich, nur geschafft, weil weil ich halt immer ..
18 mein Zeug hatte, ne,
19 I.: Und, äh, ... dein Freund? Wie hat er das, äh, ... gesehen?
20 R.: Ja, also, mein Freund war zu der Zeit auch drauf, dann.
21 I.: Ach so.
22 R.: Also, wir sind .. in zusammen, zusammen drauf gekommen, ne. Also ...
23 zwar haben wir am Anfang getrennt konsumiert, damit der eine von dem anderen
24 nicht weiß,
25 I.: Hm.
26 R.: Aber wo 's dann halt schon zu spät war, da .. hab' ich das halt erst mitgekriegt
27 und er, und ja, ja, wo war ich jetzt stehengeblieben? (Lachen)
28 I.: Du hast erzählt, daß du deinen Realschulabschluß nur geschafft hast, weil du
29 das Zeug immer dabei hattest.
30 R.: Ja, also weil ich immer ... weil am Anfang .. läßt man sich noch nicht so
31 hängen, am Anfang lebt man noch 'n bißchen, ne, also, ... 's wird dann erst so
32 nach ... anderthalb Jahren, zwei Jahren wird es dann .. kritisch.

1 I.: Hm.
2 R.: Also, .. dann vegetiert man nur, so. Also, nach der zehnten Klasse hab' ich ...
3 ähm, hab' ich höhere Handelsschule angefangen (Husten). .. Und ... die war,
4 also, die, es war ganz schleppend, ne. Also, ich war kaum da und wenn ich da
5 war, dann war ich nur mit dem Körper anwesend, (Lachen) und, äh, bin auch
6 öfters eingeschlafen und die Lehrer haben das wohl auch mitgekriegt. .. Und
7 die haben immer gefragt, was für Probleme ich hab', ne. Sag' ich, ich habe keine
8 Probleme, ... also, am Anfang war ich nicht so offen wegen meiner Drogen, ne.
9 Also, war ich ziemlich verschlossen. Hab' ich keinem erzählt, daß ich Drogen
10 nehme. Ja. (kurzes Lachen). Ja. (verlegendes Lachen).
11 I.: Denkst du gerade?
12 R.: Ja. (Lachen).
13 I.: (Lachen). 's ist nicht so schlimm. Dann, äh, ... du hast Drogen genommen
14 wegen der Anderen, hast du erzählt.
15 R.: Hm.
16 I.: Ich frag' das mal so. Haben das deine Eltern nicht mitgekriegt?
17 R.: Doch!
18 I.: Wie ist das überhaupt mit deinem Umfeld gewesen? Du warst doch nicht nur
19 mit deinem Freund und in der Schule, oder?
20 R.: Also, meine Eltern haben das ... mitgekriegt, also, ich glaube
21 ... Mitte zehnte Klasse ...
22 I.: Hm.
23 R.: Und da ... war's dann auch schon soweit, daß ich gepritzt hab'. Habe 'se,
24 haben 'se nur, weil 'se 'ne Spritze gefunden haben. Hat 'se das dann, also
25 vorher ... da wurde ihr das halt erzählt und .. sie konnt' 's halt nicht so recht
26 glauben. Also: Was, meine Tochter, die mit Drogen? ... Also, die wollt' das
27 immer nicht wahrhaben, ne. So, glaube ich. Also, daß ich ja auch
28 seitdem seitdem .. seitdem wir hier sind, .. äh, .. ich weiß nicht, ob ich mich
29 dann durchgesetzt hab' oder ob meine Eltern, ähm, nicht mehr so streng, nicht
30 mehr so streng sind, ... also mit vierzehn hab' ich dann so ziemlich gemacht,
31 was ich will. Ich bin nachts dann immer nach Hause gekommen und, ne, ...
32 ... das war, das war auch, weil, ich auch keine Angst vor meinen Eltern hatte, ne.

1 I: Hm.

2 R.: Sondern so, .. also, ich wußte, ich krieg' keine Schläge, .. und
3 Stubenarrest (Lachen), also, .. das haben 'se ganz, also, Stubenarrest, das kenne
4 ich gar nicht, eigentlich (Lachen).

5 I.: Haben die nie gemacht?

6 R.: Nee. Ganz selten mal, ne, aber dann hat er mal 'n Auge zuge drückt und ..
7 also, es war dann halt so, daß ich halt keine Angst mehr hatte vor meinen Eltern
8 und dann hab' ich auch gemacht, was ich wollte und mein Freund, der ist ja
9 schon achtzehn gewesen zu dem Zeitpunkt, und Jungs dürfen sowieso mehr als
10 Mädels, ... wie das immer so ist (Lachen), der hat dann halt auch gemacht,
11 was er will, nachts immer, ne, und dann ... wollt' ich auch immer, ne, also,
12 ich wollt' denn bei ihm schlafen und ... ne. (Lachen). Das ist halt so, ne, wenn
13 man älteren Partner hat so, .. denn will ich halt bei ihm schlafen, und dann will
14 ich halt mit ihm wegfahren, eh, ja, und ich wollt eigentlich auch mit, mit
15 dazugehören, nicht, daß er immer alleine fahren muß, und so. Weil, ich hab' mich
16 ja wohl bei ihm gefühlt, also also, ich hatte auch während der ganzen
17 Drogenzeit ... hatte ich auch ähm, .. Cleanzeiten mit meinem Freund
18 zusammen.

19 I.: Hm.

20 R.: Das war auch schön. (Lachen).

21 I.: Ja? (Lachen)

22 R.: (Lachen) Ja. Also, ... das war ... recht schön. .. Also, man weiß, man steht
23 ... morgens auf und braucht das Zeug nicht, .. es geht einem gut, ne, ja,
24 ich hab', also, bei der höheren Handelsschule bin ich stehengeblieben. Da
25 hab' ich 'n Zeugnis gekriegt, aber nur so 'n Teilnahmeschein. ...

26 I.: Ach so.

27 R.: Daß ich daran teilgenommen hab'. Die konnten mich nicht bewerten, weil ich
28 halt zu wenig da war.

29 I.: Was hast du denn da gemacht in der Zeit?

30 R.: Ja, in der Zeit hab' ich Besorgungen gemacht (Lachen) und
31 geschlafen, ich hab' absolut kein Bock mehr gehabt, irgendwas zu machen.

32 I.: Hm.

1 R.: Ne. Da, äh, weiß nicht, ... ich hab' da wenn ich das aus
2 dem heutigen Zeitpunkt sehe, denk' ich nur, wie doof ich gewesen bin. Daß
3 ich mich nicht auf den Arsch gesetzt hab'
4 I.: Also hast du abgehängt, letztendlich.
5 R.: Ja.
6 I.: Da war nichts.
7 R.: Da war gar nichts. Da war nix. ... Nur immer Drogen, Drogen, Drogen. ...
8 (seufzend) Ja. Äh dann waren meine Eltern noch ganz krass drauf, ... also
9 haben sich viel Sorgen um mich gemacht, ich bin dann auch zur
10 Drogenberatung gegangen, und ... das war das war nach der
11 Handelsschule, da waren dann Ferien, (kurzes Lachen) und da hab'
12 ich halt verkauft, daß ich clean bin.
13 I.: Hm.
14 R.: Also, hab' ich 's meiner Mutter verkauft, meinen Drogenberater, ... ich hab'
15 erzählt, ich bin clean, und ich hatte auch das Gefühl, daß, daß sie mir das
16 abgenommen haben, und hab' mich auch um Schule gekümmert, oder
17 um Ausbildung, und da habe ich äh, ... BGJ Bautechnik
18 gemacht. Ja. Also (belustigt), daß ging voll in die Hose (Lachen).
19 I.: Woran lag's?
20 R.: Ja, an den Drogen, ne. 's war
21 I.: Dumme Frage, eigentlich.
22 R.: Ja. (Lachen).
23 I.: Bautechnik, war das denn etwas, was dich interessiert hat?
24 R.: Ja, ich wollte Bauzeichnerin werden.
25 I.: Hm.
26 R.: Da wollte ich Bauzeichnerin werden zu dem Zeitpunkt und ich hab' BGJ
27 Bautechnik angefangen und nach drei, vier Monaten ... erzählt mir der Typ vom
28 Arbeitsamt, daß BGJ Bautechnik, äh, also Bauzeichnen, ganz schlecht
29 ist mit Stellen,
30 I.: Hm.
31 R.: na ja, und, hab' ich mir halt gedacht: Na, ... jetzt biste eh schon so

1 schlecht in der Schule, hast sowieso kein ... kein, äh, .. keine Chance auf
2 'ne Stelle,
3 I.: Hm.
4 R.: weil 's halt so schlecht belagert ist, und .. warum? ... Und dann hab' ich mich
5 richtig gehen lassen, also, .. richtig gehen lassen, ne. War mir alles egal und
6 ja und das war dann halt meine Ausrede. Warum machst du die
7 Schule nicht zu Ende? ... Und ... du, .. dann hab' ich gesagt: Ich hab' keine Chance
8 auf 'ne Lehrstelle, .. 's ganz wenig, ne. ... Ach, du nimmst doch schon wieder
9 Drogen. ... Also, 's war echt krass. Wenn man .. so .. in 'ner Zeit ... wenn einem
10 dann erzählt wird: Ach, du nimmst ja schon wieder Drogen und man ist auch
11 drauf, ne: Nein, ich komm' klar. Also, man lügt viel als Junkie.
12 I.: Hm.
13 R.: ... Ist mir aufgefallen. Ja, ... und da hab' ich dann halt
14 meinen ganzen Plan wieder umgeschmissen ... und dann hab' ich mich, ähm,
15 wann war das? '94? '94, 's Halbjahr '94, .. hab' ich dann .. hab' ich mich,
16 ähm, .. auf 'ne Zeitungsannonce als Auszubildende Zahnarthelferin beworben. ..
17 Ich hatte dann auch 'n Vorstell, V, Vorstellungsgespräch, da, ... und ich hatte
18 Glück (belustigt) und er hat mich genommen. (Lachen). .. Also, das Glück blieb
19 aber nicht lange bei mir,
20 I.: Hm.
21 R.: vierzehn Tage war ich da, und ich war .. in der Zeit war ich .. drauf. ... In der
22 Zeit war ich drauf .. und ich hab' nach vierzehn Tagen hab' ich, ähm, 'ne eitrige
23 Angina gekriegt, Mandelentzündung, und denn .. bin ich 'rüber zu meinem
24 Hausarzt, der war dirket gegenüber und .. der hat mich dann auch
25 krankgeschrieben und nach zwei Tagen ruft mein Chef an .. bei meiner Mutter ..
26 und sagt meiner Mutter, er kündigt mich, weil ich meinen Krankenschein nicht
27 rechtzeitig abgegeben hab'.
28 I.: Ach du meine Güte.
29 R.: ... So, und da ich eh' noch in der Probezeit war und das waren nur zwei
30 Tage, und drei Tage Zeit, soweit ich weiß,
31 I.: Hm.

1 R.: den Krankenschein abzugeben. (Feuerzeug wird gezündet) .. Hat er mich dann
2 .. kurzerhand 'rausgeschmissen. Aber ich glaube, daß da mein Hausarzt die Hände
3 mit im Spiel hat. Daß er, daß er gesagt hat: Was hast du für 'ne Auszubildende? ...
4 I.: Wußte er, daß du drogenabhängig bist?
5 R.: Mein, .. ja, ... der wußte das. Der ja, ich, wo, ich war einfach bei ihm,
6 als ich meiner Mutter wieder versprochen hab' .. zu entziehen.
7 I.: Hm.
8 R.: .. bin ich halt mir ihr .. dahin und .. deswegen wußte der's halt. In seinen
9 Computer steht: stark heroïnabhängig. (Lachen). Das ist das erste, was da steht.
10 Ja. Freundin von B. A.. B. A. ist mein Freund. ..
11 I.: B. A.?
12 R.: Ja.
13 I.: Die Abkürzung.
14 R.: Ja.
15 I.: Okay. (Lachen)
16 R.: (Lachen).
17 I.: War der auch bei dem Arzt?
18 R.: Ja. .. So. ... Ja, ... hat ich dann wieder .. keinen Job. Zu der Zeit hab' ich dann
19 also, ich sage mal, ich hab' dann bei meinem Freund gewohnt. Ich hatte zwar
20 noch Klamotten zu Hause, alles, ... aber ich hab' vieles da hingeholt und ich hab'
21 also, ich bin ganz selten noch nach Hause gegangen, zu meiner Mutter,
22 ... ja, .. und da da fing 's wieder an mit meinen Eltern, daß sie sich Sorgen
23 gemacht haben und so. Meine Eltern machen sich immer Sorgen um mich, aber ...
24 da war das halt wieder extrem, ne. Ich lag' dann .. mit 'ner
25 Mandelentzündung im Bett und .. meine Vater kommt und, äh: Komm' nach
26 Hause, naja, und, ja, ich hab' halt nie gehört, ne, also, ... ich hab' halt
27 immer nur, ja ja, ich überleg', ich überleg',
28 I.: Hm.
29 (auf dem Flur vor dem Raum ist Lärm)
30 R.: Hm. Ja, ... also, nach meiner Zahnarzhelfer ... lehre da,
31 I.: Hm.

1 R.: ne, die vierzehn Tage ... habe ich nicht mehr gemacht, so, in .. Ausbildung.
2 Ich hab' mich zwar noch .. als Einzelhandelskauffrau und so .. beworben
3 irgendwo, aber wie mir, wie mir meine Mutter jetzt .. gesagt hat, ... wenn die
4 nur R. (Vollname der Interviewten) hören, .. ist Schicht im Schacht. (Lachen).
5 Also, wenn sie nur meinen Namen hören, weil ich da wohl schon ziemlich
6 bekannt bin, da, ne.
7 I.: Hm.
8 R.: ... Gerade G., ich meine, G., 24 000 Einwohner, ne. Ist nichts. Ist klar, daß da
9 jeder jeden kennt, ne. Also, ... ja, ... meine Chance war dann F. (ein
10 Unternehmen) in N.
11 I.: Was ist das?
12 R.: F.?
13 I.: Ist das 'ne Disco?
14 R.: Ne. 's äh, äh, F.. Kennen sie das nicht? Oh, das gibt's in Holland. F., daß ist 'n
15 Park, daß sind also Bungalows, Hotels,
16 I.: Ach ja, klar.
17 R.: Dann gibt's da so Badeparties und Palmen und Papageien.
18 I.: Hm.
19 R.: Also, daß ist so, daß man sich .. da so fühlen soll, als ob man .. im Süden ist.
20 I.: Hm.
21 R.: So, von der Atmosphäre, also, 's echt super da.
22 I.: Hm.
23 R.: Da hab' ich dann als Zimmermädchen gearbeitet. Ich hab' da die Bunga,
24 Bungalows sauber gemacht, Hotelzimmer, ja. Zu der Zeit war ich ... ganz
25 stark abhängig, also, ich hab' immer Drogen gehabt.
26 I.: Ja.
27 R.: so, .. also, in meinem ganzen Leben hab' ich immer Drogen gehabt, wenn ich
28 sie haben wollte, ne.
29 I.: Hm.
30 R.: So. Z, zu der Zeit war 's besonders schlimm, ne, also, wundert mich, daß
31 ich das arbeiten noch geschafft hab'. (Lachen).

1 I.: So schlimm?
2 R.: Ja, das war aber auch, weil, weil ich hatte, ich hatte ja nun die lange Pause
3 von '94 zu '95, also '95 hab' ich da angefangen,
4 I.: Hm.
5 R.: ... und deswegen Vielleicht war 's auch 'n Versuch von mir, so wieder
6 ganz normal einzusteigen, irgendwo, dann vielleicht zu entziehen, aber man
7 schiebt das immer 'raus. Man schiebt das immer so,
8 I.: Hm.
9 R.: ach heute kann ich, morgen versuch' ich dann ... versuch' ich dann aufzuhören.
10 Aber man schiebt das immer 'raus, ne. ... Man macht sich selber was vor.
11 (unverständlich) Ja, .. da hatt' ich, also, da hab' ich auf 580 Mark-Basis, 'ne,
12 I.: Hm.
13 R.: ... und ... am Anfang hab' ich da immer montags und freitags ja, und dann
14 hab' ich mich auch drum gekümmert, daß ich 'n bißchen mehr arbeiten kann,
15 I.: Hm.
16 R.: ... und .. da hab' ich immer von morgens um fünf ... bis um neun, hab' ich
17 dann noch Extrastunden gemacht, ne.
18 I.: Hm.
19 R.: Ja, ... also, so, von der Arbeit hat 's mir ... manchmal Spaß gemacht,
20 manchmal hat 's mich so abgenervt, ... aber man kann nicht husch husch machen,
21 das wird alles kontrolliert. Da darf nicht ein Fettfleck im .. Waschbecken
22 sein, also, 's wird ganz stark kontrolliert.
23 I.: Hm.
24 R.: Hm. Wird alles hübsch da kontrolliert. Ja, da hab' ich bis '96
25 gearbeitet ... und dann haben sie mich verhaftet. Da haben sie mich abgefangen,
26 als ich ..von E. nach G. gefahren bin. Haben sie mich unterwegs abgefangen. ...
27 Und so doof, wie ich war, ich hatte die Drogen in der Tasche (Lachen). Ja. ... ja,
28 und da haben sie mich verhaftet und am nächsten Tag vor 'n, vor 'n vor 'n Richter,
29 vor 'n Haftrichter. ... Und die Kripo hat mir vorher schon gesagt: .. Kommt 's weg.
30 Kommt 's weg. Und ich so: (mit gespielter Panik) Nein, nein. ... Boh, hab' ich
31 mich da Scheiße gefühlt. Ich hab', ich war da in Polizeigewahrsam, unten in der

1 Zelle .. und ich hab' nur geweint, ich hab' nur geweint. ... (kurzes Lachen).

2 Dann am nächsten Tag vor dem Haftrichter. Und der hat dann .. gleich .. Vechta!

3 I.: Hm.

4 R.: Ja, das war dann das Ende vom Lied. Ich kam hierher, .. oh Gott, ich

5 mein', ich hab' mir Knast schlimmer vorgestellt, ne, .. aber ich kam in die Zelle

6 'rein, da ein Bett, mit, äh, mit, mit karierte Bettwäsche, Gitter, und die Zelle so

7 grau ... bemalt. Und da hab' ich immer nur gedacht: Oh nein, du bist im falschen

8 Film, du bist im falschen Film. Ja, ich hab', ich bin dann am nächsten

9 Tag aufgewacht, .. und dann hab' ich gemerkt, daß ist doch die Wirklichkeit. ...

10 Und das war einfach so schrecklich. Ich hab' nur geweint, nur geweint. Es war ...

11 also, 's war keiner da, mit dem ich Reden wollte, .. so, .. dann hab' ich mich erst

12 recht allein gefühlt. Weil, manchmal muß man sich ja auskotzen (Lachen)

13 sag' ich jetzt mal. Aber, war halt keiner da und ich kannte auch keinen und ... die

14 Menschen hier sind sowieso ganz anders als in Ostdeutschland. ... Sie sind nicht

15 so warmherzig. Ja. ... Und ich hab' ... auch viel wegen meinem Freund ..

16 geweint. .. Der war zu der Zeit draußen.

17 I.: Hm.

18 R.: Also, mich haben 'se alleine verhaftet. hab' gerade 'n Motorrad

19 'runtergeholt.

20 I.: Du hast 'n Motorrad 'runtergeholt?

21 R.: Ja, mein Freund war zu Hause, und hat auf mich gewartet. ... Ja, weil ...

22 ... ich war .. zwei Monate hier, ... in U-Haft, .. dann hat ich Termin, (Räuspern),

23 zum Termin bin ich ... auf Bewährung entlassen worden. Und das war

24 so ein schönes Gefühl. Boh. (Lachen). Und das war so ein schönes Gefühl.

25 Wahnsinn. Dann hab' ich 'n Bewährungshelfer gekriegt. Ambulante

26 Therapieauflage.

27 I.: Hm.

28 R.: Und ein Jahr auf drei Jahre. Hab' ich gekriegt. .. Ja. Und, .. letztes Jahr, 's

29 war unsere Bauzeit, da haben wir gebaut, wir haben 'n Haus gebaut, mein Freund

30 und ich,

31 I.: Ach was.

1 R.: (belustigt) Ja. (Lachen). Und wir haben, im Mai haben wir angefangen, und
2 im November sind wir eingezogen ... und ich saß .. von Juli bis September, saß
3 ich halt in Haft. Also, wir haben gebaut, mein Freund ist gelernter Maurer,
4 I.: Hm.
5 R.: Und wir haben alles selber gemacht, ne. .. Ich hab' sogar Dach gedeckt mit,
6 hier, gepflastert, Estrich, ...
7 I.: Alles selbst gemacht.
8 I.: Hm. Alles selbst gemacht. Naja, ... im November sind wir eingezogen.
9 Weil, vorher hatten wir 'ne kleine Einzimmerwohnung. Da sind wir ... '95
10 eingezogen. .. Nee. (rechnet nach) '94 '94 sind wir da eingezogen. '94. ... Hm.
11
12 (Cassettenwechsel)
13
14 I.: Die Cassette braucht so 'ne Anlaufzeit.
15 R.: Ja ja.
16 I.: Also, ihr seit in die Wohnung eingezogen, und da waren schimmelige Wände.
17 R.: Ja. Das heißt, die waren noch nicht da. 's war frisch tapeziert.
18 I.: Hm.
19 R.: ... Aber .. der Schimmel, der saß schon .. in den Wänden drinne, in der Mauer.
20 Und .. wenn man das übertapeziert, sieht das ja alles schön und gut aus, ne, aber
21 ... mit der Zeit kommt das alles wieder durch.
22 I.: Hm.
23 R.: 's war auch, die Seite hat das immer 'reingeregnet. .. Und das war 'ne
24 Einzimmerwohnung. 's waren 38 qm². ...
25 I.: Hm.
26 R.: Gut, am Anfang fand' ich 's toll, 'ne eigene Wohnung endlich. Wir haben,
27 vorher haben wir bei bei meinem Freund, die Eltern, die haben 'ne
28 Doppelgarage, und die hatten wir oben ausgebaut. ..
29 I.: Hm.
30 R.: Hatten wir uns auch ein Zimmer mit Küche und Bad hatten wir uns da .. auch
31 selber hingemacht. Und .. da war das halt schön, endlich nicht mehr unter

1 Kontrolle, man kann alleine sein.

2 I.: Hm.

3 R.: ja, das fand' ich halt ... schön. ... Ja, und mit der Zeit .. gewöhnt man sich
4 dann auch dran, wenn man alleine ist und also, ich bin auch .. Hausfrau. ..
5 Auch wenn ich Junkie bin. .. (Lachen) Ich kann auch Hausfrau sein. .. Also,
6 waschen, kochen, bügeln, kann ich alles. Kein Problem. ... (kurzes Lachen). Das
7 hat mir auch Spaß gemacht, weil, weil es eben für mich war, für meinen Freund,
8 's war halt mein Eigentum, meine eigene Wohnung. Und wenn ich zu Hause
9 aufräumen muß, hab' ich immer gesagt: Oh nein, schon wieder aufräumen.
10 (Lachen). ... Das gehört doch sowieso nicht mir. .. Hab' ich denn ... Aber im
11 Nachhinein ist 's so 'n Quatsch, ne, 's, ... ja. Und ... mein Schwiegervater, der
12 hat .. acht Häuser selber gebaut. Die hat er entweder verkauft oder .. äh,
13 vermietet. Und ... hm, ... also wir hatten schon, .. schon das Bedürfnis zu bauen, ..
14 aber später, später erst, ne.

15 I.: Hm.

16 R.: Weil, wir haben uns so gedacht: Drogenzeit ist 'ne schwere Zeit. 'n Kumpel
17 von uns hat auch angefangen zu bauen und die Grundmauern total schief, der ist
18 zwei Meter hoch gekommen, die Grundmauern total schief alles, .. und
19 mußte dann auch wieder verkaufen. Weil, er ist einfach nicht weitergekommen.

20 I.: Hm.

21 R.: Mh, ... ich glaube, man hat auch eine gewisse Zeit, wo man fertig sein muß
22 mit bauen, ich glaube ein Jahr oder ... jedenfalls, die Grundmauern haben die
23 sowieso nicht abgenommen, die .. mußte er sowieso wieder abreißen, ja, und
24 dann ist auch alles pleite gegangen. ... Das war nicht, nicht schön anzusehen, ne, ..
25 mh, klar, dann wird viel über ihn geredet, ... ja, und mein Schwiegervater ... ja, ...
26 Zinsen liegen günstig, ... komm', wir bauen. Ja. Mein Freund immer erst:
27 (verneinend) Hm hm. Später. Später. ... Ja, und dann haben sie uns soweit
28 gekriegt, daß wir dann endlich gesagt haben, okay. Ja, und mein
29 Schwiegervater was er leistet verlangt er auch von anderen.

30 I.: Hm.

31 R.: Also, ... er überfordert andere damit.

1 I.: Hm.

2 R.: weil er, .. weil er selber so viel leistet, ne. Und, .. es war oft, hab' ich
3 gesagt: Oh, ich hab' gar keine Lust, und ja, dann hab' ich mich doch hingeschleppt
4 und, wo ich denn mh gearbeitet hab', hat 's denn auch Spaß gemacht, ne,

5 I.: Hm.

6 R.: ... und jeden Tag immer 'n Stück mehr. Man sieht immer, .. das schönste ist ja
7 immer die Grundmauern, ne, man hat ja diese großen Kalksandsteine oder
8 Polimon oder wie das heißt,

9 I.: Hm.

10 R.: .. das sind, das 's gibt 's ja immer

11 I.: Diese Steine?

12 (beide denken über den Begriff für diese Steine nach)

13 R.: Ja. ... Ja. ... Ich muß sagen, von, von meiner Seite, wir .. sind .. sind eigentlich
14 ziemlich schnell fertig geworden. Also. Wenn ich so überlege, im Mai .. alles nur
15 Mutt, alles nur Mutterboden, .. noch gar nichts, und im November .. war 's denn
16 halt so, daß 's alles stand, verblendet, nur, und nur unten alles ausgebaut.

17 I.: Hm.

18 R.: ... Unten ist halt .. Küche, Bad, .. Heizungsraum. Und dann gab's das
19 Wohnzimmer und Flur. Und oben 's halt 'n Schlafzimmer, 'n großes Bad und
20 noch, noch ein normales Zimmer. ... So, und, wir sind denn erst unten
21 eingezogen, haben unten dann geschlafen, .. und haben dann öh, einen
22 Monat, haben dann oben alles ausgebaut, in einem Monat, ne. (Husten).

23 I.: Hm.

24 R.: Mit Vertäfelung, Tapezieren, ja. ... und Fliesen und Teppich. Das war
25 halt schöner, ne, man ist morgens aufgestanden, Arbeitsklamotten und hoch, man
26 brauchte nicht noch 'raus, mit 'nem Fahrrad oder mit 'nem Auto losfahren, ... äh,
27 da hat man auch viel gemacht, ne. Und man kommt bis abends um zehn, und, wir
28 haben da ja gewohnt, konnt gleich duschen danach und Fernsehgucken. ... Ich
29 muß auch sagen, ich war zusammen mit meinem Freund zu der Zeit substituiert.

30 I.: Ah ja.

31 R.: Weil, wir haben uns wir haben uns im (Datum) '94, haben wir

1 uns, '95, nee, '94, '94, haben wir uns substituieren lassen. .. Da sind wir erst zum
2 zum ersten Arzt, also, der zu meiner ganzen Drogenzeit war '94 .. so die
3 schlimmste.

4 I.: Hm.

5 R.: War mit, ähm, ähm, nicht mehr treffen, so, kein Leben mehr ... so überall, war
6 alles ... so schlecht. ... Irgendwie hab' ich mir noch in 'nen Muskel gespritzt,
7 (kurzes Lachen).

8 I.: (mitfühlend) Oh.

9 R.: Und das war halt schon, das waren fast schon Abszesse, so, so so
10 schlimm war das.

11 I.: Hm.

12 R.: Ne, ja, und der erste Arzt, .. wir setzen und da hin zu dem Arzt, .. und der Arzt
13 so: (routiniert) Ja, .. haben sie Aids oder Hepatitis? Nö. (kurzes Lachen). Ja, dann
14 kommen sie in einer Woche wieder, wegen ihrem Blut, machen, Röntgen die
15 Lungen, ... EKG, ...

16 I.: Hm.

17 R.: Dann schicke ich das zur Ärztekammer und ... dann werden wir sehen. ... Ja,
18 und ... dann hab' ich nur gedacht: Oh nein, ... oh nein, ja, ich geh' da hin, ...
19 vielleicht sah' ich für ihn äußerlich noch gut aus, aber, wenn er mich vorher
20 gesehen hätte, also, wie ich normal bin, dann hätt' er sich erschrocken.

21 I.: Ja.

22 R.: Denn ... aber er hat mich vorher nicht gesehen, und deswegen hat er gedacht,
23 ich seh' äußerlich, äh, gut aus, ne, wie, was weiß ich, mit Pola. .. Ja. ... Und denn
24 also, wir haben das .. auch für uns gemacht, 's war nicht so, daß, daß unsere
25 Eltern dahinterstanden, sondern daß war unsere .. eigene Entscheidung, das auf
26 diesem Wege zu versuchen. Weil es einfach ... 's war 'ne schlimme Zeit, für mich,
27 diese Zeit, '94, '95, ...

28 I.: Körperlich schlimm.

29 R.: Körperlich schlimm, ja. Also, ich hab' manchmal, ich hab' manchmal drei
30 Stunden gesessen, nur um irgendwas zu finden¹. Und .. und nach drei Stunden, ja,
31 sitzt man denn da ... (kurzes Lachen), Pumpe ist voller Blut schon, ne, weil man

1 entweder 'rausrutscht, oder, ... ja, und dann hab' ich sie in die Ecke geschmissen,
2 hm, ... aber man macht es immer wieder. Man macht es immer wieder. 's nicht ...
3 morgens mal aufzustehen und mal nur 'ne Nase zu ziehen oder ... man greift halt
4 immer wieder zur Spritze, weil man weiß, ... 's kommt halt besser, schneller, und
5 ja, 'n Kumpel hat uns, 'n, hat uns denn erzählt, in den Muskel, hm, mh, und
6 denn hab' ich gesagt: Nö, 's kommt doch nicht so wie, denn, wie 'ne Ader, ne.
7 Nee, kommt zwar nicht so, aber 's kommt noch besser als Nase oder .. rauchen. ...
8 I.: (Husten).
9 R.: Ja, wenn man sich denn die richtige Mischung fertig macht, .. dann
10 (kurzes Lachen) ... kommt das eigentlich, eigentlich auch, relativ schnell, ne.
11 Dauert zwar auch, aber, .. dauert halt nicht so lange wie
12 I.: Hm.
13 R.: also ist meine Meinung. Ne, ich weiß nicht, wie das andere sehen. So, 's ist
14 allein schon, wenn man die Pumpe im Arm hat und .. man sieht das, man drückt
15 ab, ... geht's schon einem körperlich viel viel besser, ne.
16 I.: Ach so.
17 R.: Ich meine, bei Leuten, die nie gespritzt haben, ... die brauchen .. Nase zu
18 ziehen, und schon geht 's denen besser, obwohl 's noch gar nicht wirkt. So ist das
19 halt, ... im Muskel für mich. ... Mh. Ja, ich bin dann, äh, wir sind dann von dem
20 Arzt sind wir dann gegangen, ... haben uns ... glaub' ich trotzdem .. Termine
21 mitgeben lassen, .. und dann haben wir von anderen Arzt gehört, der ist dreißig
22 Kilometer von G., .. Z., ... und der soll das ... gleich am ersten Tag geben, .. und
23 mit Ärztekammer macht er dann ... nebenbei, ne. ... Ja, und haben wir ... gedacht,
24 ja, 'n Versuch ist 's wert, da mal hinzufahren, ne, und, ja, wir haben dann ... von
25 meinem Freund .. der Bruder hat uns denn da hingefahren, ... und ... ich hab', oh,
26 wir saßen da 2 ½ Stunden, eh' wir drangekommen sind. Dann .. sind wir 'rein zu
27 ihm, ... haben ihm .. erzählt und er gleich: Komm, untersuchen,
28 I.: Hm.
29 R.: mh, denn hab' ich ihm das auch mit dem Muskeln .. also, ich hatte richtige
30 Beulen am Po und hier (am Bein) war richtig Wasser unter. Hab' ich ihm das
31 gezeigt und er halt auch an, angefaßt und ... hat gesagt: Vom Gesundheitlichen

1 geb' ich euch sofort Polamidon, ne.
2 I.: Hm.
3 R.: ... (belustigt) Ja und, da hab' ich gedacht: Na, ... 's doch eigentlich 'n guter
4 Anfang, so, ne, obwohl .. 's beim ersten Arzt nicht so gut lief, vielleicht läuft 's
5 jetzt besser. Ja, und ... denn haben wir nachher so 'n Zeug gekriegt, ... und
6 denn sind wir nach Hause .. gefahren, (belustigt) denn hab' ich auf 'n Bett
7 gesessen und hab' so ... hab' ich zu meinem Freund gesagt: Du, ich hab' immer
8 noch Knochenschmerzen, also, mir geht 's, mir geht 's immer noch nicht gut, ne.
9 ... Weil, 's ja klar, 's die Zeit, wo du eingestellt wirst, ne, 's klar, daß er dir
10 nicht gleich die Hammerdröhnung geben kann, ne,
11 I.: Hm.
12 R.: ... und ... dann hab' ich da noch .. Beikonsum gehabt, ne. Weil, mir ging 's
13 einfach nicht körperlich gut ... und wenn 's dem Körper nicht gut ging, dann ..
14 fühl' ich mich auch kopfmäßig schlecht. ... Ja, und, dann am nächsten Tag
15 sind wir dann wieder hin und er fragte dann: Na, .. und wie seit ihr
16 hingekommen? Gar nicht (kurzes Lachen). Mh, läßt man sich hochsetzen und
17 hochsetzen und hochsetzen ... und, nja, der Beikonsum ist parallel (Lachen)
18 gelaufen. Also, ... ist einfach mitgelaufen.
19 I.: Hm.
20 R.: 's war, ... 's war halt schon wie sagt man das? Ja, 's war halt
21 schon normal, so, 's normal gewesen, daß man sich dann
22 I.: Hat sich so eingeschlichen?
23 R.: Genau. Ja.
24 I.: Ist denn der Beikonsum auch gestiegen? Oder ist der immer wieder gleich
25 geblieben?
26 R.: Beikonsum ist natürlich mitgestiegen.
27 I.: Hm.
28 R.: Ja, der Beiko, weil, um so mehr Pola man kriegt, ... umso, umso weniger
29 merkt man vom Heroin.
30 I.: Ach so.
31 R.: Und ich saß ganz oft vor meinem Arzt und hab' zu ihm gesagt: 's

1 reicht nicht, 's reicht nicht, 's reicht nicht. ... (belustigt) Und er immer gesagt: Es
2 muß reichen. Ja, und dann kommen ja noch immer die UKs dazu, Urinkontrollen,
3 I.: Hm.
4 R.: und die waren dann immer positiv.
5 I.: Hm.
6 R.: Positiv. War dann immer nicht, .. nicht nur Heroin. Pillen, Hasch, Koks, ... ja,
7 und ich saß oft vor ihm und er wollt' uns (unverständlich) uns
8 'rausschmeißen. Na, ich hab' dann immer ... bißchen (belustigt) auf die
9 Tränendüse gedrückt, dann bißchen geweint, also, ist so 'n ... kompetenter
10 Arzt, muß ich sagen. Also, ... gut. Also, ich war bis zu meiner Haftzeit
11 letztes Jahr, '96, war ich drin. Hat er mich 'rausgeschmissen und ...
12 da war ich nur zwei Monate hier, und 'n Polamidonaffe dauert zwei Monate. Und
13 einen Monat hab' ich hier noch gekriegt, weil man mich 'runterdosiert hat. Dann
14 geht man alle zwei Tage 'n halben Meter 'runter, hier,
15 I.: Hm.
16 R.: und ... dann hatte ich hier noch einen Monat Pola, und den anderen Monat
17 nicht und dann ging 's mir halt so dreckig, und als ich denn Entlassen wurde,
18 dann ... bin ich halt gleich wieder zu meinem Arzt. Eigentlich .. bin ich auch
19 hin, weil ich .. weil ich, weil ich nichts mehr nehmen wollte, ne. Aber ich ...
20 das ist einfach so gekommen, so, weil, war 's einfach wieder da war und,
21 ne,
22 I.: Hm.
23 R.: 's .. war hat alles wieder normal alles. Ne. So, ich hab' äh, ... wir haben
24 ja auch im Haus gewohnt, ne, und das war dann einfach schön. So, da zu wohnen
25 und ... ich mein', es war nicht schön, daß man, daß man den Stoff brauchte,
26 ... aber daß ... hat halt dazugehört, ne. Sonst, ... hätte 'was gefehlt oder sogar, ne,
27 so hatte ich immer das Gefühl, daß uns 'was gefehlt hätte.
28 I.: Hm.
29 R.: .. So, wenn man nicht da .. seine Nase oder Blech ... und da hatte ich
30 also in meiner, in meiner ganzen Polazeit hatte ich eigentlich auch Zeiten, da
31 wollt' ich wirklich aufhören, ... bin ich dann zu meinem Arzt, der hat mich dann

1 hochdosiert wieder, ... und dann ging 's mir nicht ganz gut, also,
2 ich hatte, mh, 'n paar Entzugserscheinungen hatte ich, aber ich hab' das halt
3 ausgehalten, also man hat das ausgehalten, 's war 'n Babyaffe, sagt man.
4 I.: Hm.
5 R.: ... So, 's war nicht all zu schlimm. Und hab' ich alles mit meinem Freund
6 zusammen gemacht, und dann war und dann waren wa doch 'ne Zeit
7 lang .. nur mit Pola. ... 's war auch schön. Aber der Stoff war da, ne, also
8 (kurzes Lachen). Der Stoff war da, aber, wir haben ihn halt nicht genommen, ne.
9 I.: Hm.
10 R.: So. Ja. Ja, und jetzt ... haben sie mich am (Datum)
11 verhaftet. Telefonüberwachung gemacht. Obse, observiert. ... Und (Datum)
12 mein Freund ist gerade los, irgendwas holen, ich geh' ... Müsli ... und
13 Brot hatte ich in der Hand, ... wollt' 'raus, wollt' das zu meinem Bioloach bringen,
14 ... mach' die Tür auf, zack, stürmen sie 'rein.
15 I.: Hm.
16 R.: Ja, und ich erstmal nur geschrien (Lachen): Ah, laßt mich in Ruhe. Damit
17 mein Freund mich hört. .. Ich dachte, der kommt gleich und hat 'was dabei.
18 Also, wir hatten ... hinten haben 'wa Wald zum Haus. Da hatten wir uns 'n
19 Schleichweg gemacht, wo wir lang gehen konnten, ne.
20 I.: Hm.
21 R.: Da hab' ich .. immer schön laut geschrien, daß er mich hört, ne ... und ... er
22 kam aber nicht, er kam nicht. Ich denk' nur: Mensch, wo ist der? (Lachen). Und
23 wir hatten gerade einen sitzen bei uns, ne, ... den hat die Polizei grad'
24 durchgenommen und .. der durfte dann auch wieder gehen. Dann hab' ich so
25 gedacht: Ja, Mensch, hoffentlich schnallt der das und fährt da jetzt hin und
26 ja, hat er dann auch gemacht. Aber derjenige, .. der .. uns das geliefert hat,
27 der ist bei uns gar nicht angekommen. .. Den hat die Polizei unterwegs
28 abgefangen. .. Und deswegen hat mein Freund auch so lange gewartet. Hat
29 vielleicht, vielleicht hat er sich verspätet, oder so, ne.
30 I.: Hm.
31 R.: Na ja. ... Und dann kam mein Freund zurück, und ich saß am

1 Fenster und ich zeig' ihm so die Handschellen. (Lachen). Wir haben ja, wir
2 haben ja einfach gedacht, ... sie kommen 'rein, finden sowieso nichts bei uns, ich
3 war mir sicher, daß sie nichts bei uns finden, weil ich genau weiß, also wir
4 wußten, daß die Bullen scharf sind auf uns,
5 I.: Ja.
6 R.: wir wußten das ganz genau, aber das ist halt, Telefonüberwachung,
7 observieren, also, ... (belustigt) das hat mich dann schon ganz schön geschockt,
8 ne. Als das dann 'rauskam, halt, ich saß da, große Klappe gehabt und dann so: Ja,
9 was suchen sie denn? (Lachen). Ich kann ihnen bestimmt helfen, wenn sie etwas
10 Bestimmtes suchen. Ja. ... Ja ja. ... Na ja, nichts gefunden, dachte ich, na ja,
11 müssen sie wieder gehen, ne. ... Na ja, kommt der eine, der von der Kripo, der
12 kennt mich schon sechs Jahren, ne, ... der sagt dann: Ja, ihr seid vorläufig
13 festgenommen. Ich so: Wie? Das ist jetzt Spaß, jetzt, ne? ... Er so: Nee. Ich
14 so: Ja, wieso vorläufig festgenommen? .. Also .. Sie kommen hier 'rein, finden
15 nichts und erzählen mir so, ich sei vorläufig festgenommen. Ja, und dann hat er
16 gesagt: Wir haben 'n TU gemacht, Telefonüberwachung, .. observiert. Hab' ich
17 nur gedacht: Oh Gott. Oh Gott. ... Nja, .. ähm, da war ich, da war ich, oh, da
18 war ich, da ging 's mir wieder so schlecht. Weil ich genau wußte, jetzt, jetzt
19 werden wir wieder getrennt,
20 I.: Hm.
21 R.: ... ich komm' wieder nach Vechta, .. ich flieg' wieder aus dem Pola 'raus, ich
22 hab' richtig, also, ich hab', ich hab', geweint hab' ich. Weil, mh, weil ich das ja
23 schon kannte. Sagt mein Freund: Was ist? Ich sag': Ja, komm' wieder nach Vechta
24 und das gleiche Spiel von vorne, genau wie letztes Jahr, ne. ... Ja. ... hm. Ja, und,
25 ... wir waren ... wir waren zu dritt. Also wir waren ... 'ne (ironisch) kriminelle
26 Bande.
27 I.: Oha.
28 R.: (Lachen). So, wie die Kripo das gesagt hat. Das ist, war ... einer hatte immer
29 geholt, ... und denn wurde das ... in Teilen zu uns gebracht. Oder wir haben das
30 geholt. In Teilen. So, er hatte an dem Tag zwanzig Gramm dabei, und
31 ich komm', ich bin dann unten im Polizeigewahrsam und ich kenn', ich kenn'

1 das alles schon und .. die Kripo denkt: Ach, 'n kleines junges Mädchen, der
2 erzählen wir mal einen, .. dann erzählt sie uns, ne.
3 I.: Hm.
4 R.: Aber, Pustekuchen. Ich hab' gesagt: Da kennt ihr mich, (belustigt) da
5 kennt ihr mich ganz schlecht. Ja. Ich mache keine Aussage. Ja. Eine Nacht.
6 Nächsten Morgen, Kripo war eigentlich immer, war eigentlich immer ... alles in
7 Ordnung, bei uns, ... haben auch immer unser Pola geholt von unserem Arzt, sind
8 extra immer zu unserem Arzt gefahren,
9 I.: Hm.
10 R.: am nächsten Tag, und haben unser Pola geholt, weil ich hab' da immer ... weil,
11 da fehlte dann wieder der Beikonsum, ... ich hab' am am am Tag, wo sie mich
12 verhaftet haben, hab' ich noch ... zehn Dias geschluckt und fünf (Koncrejos?). Die
13 hatt' ich dann zufällig auf dem Tisch liegen.
14 I.: Dias?
15 R.: Diazepan. (bedauernd) Dias. Entschuldigung. (Lachen).
16 I.: (Lachen) 's interessiert mich nur.
17 R.: Die hatte ich da halt auf dem Tisch liegen und ich hatte da halt 'was zu trinken
18 ... und ... und 'n (Schuldenzettel) lag da. Und den hab' ich erstmal, ... erstmal
19 geschluckt. Und die Tabletten auch geschluckt. ... Und er stand vor mir und guckt
20 mich an. Eine Tablette nach der anderen. ... Na ja. Ja. Dann .. wacht man nachts
21 auf, man ist klitschnaß, hm dann geht 's einem so schlecht, so, man man
22 man man kommt an nichts 'ran, also, daß ist, ... schrecklich. Das ist schrecklich.
23 Du bist einge, in so einem kleinen Loch da, aus so 'n Holzding mit so grauen
24 Decken, die es hier auch gibt, und ... keiner ist da und dunkel und .. keine Luft,
25 keine Zigaretten, man hat nichts, ne. Man ... hm, denk' ich immer nur: Oh Gott.
26 Was hast du wieder gemacht? (kurzes Lachen). .. Ja, am nächsten Morgen ... hm,
27 ... um acht, kommt dann die Kripo zu mir .. und das erste, .. so, ich trink', ich
28 trink' immer so Kaffee auf Affen, ich trink' auch so Kaffee. ... Hat ich dann halt so
29 'n warmen Kaffee, und denn hab' ich gefragt: Wie sieht das aus mit meinem Pola.
30 Ja, wir holen das jetzt ab. .. Dann haben 'se ... um zehn Uhr sind 'se dann halt
31 gekommen, hab' ich mein Pola gekriegt. ... Dann hat er gesagt: Na, wie ist es denn

1 jetzt mit 'ner Aussage? Ich so: Nein. ... Mh. .. Bin ich wieder weggesperrt worden
2 und ... dann kam er ... nach 'ner halben Stunde ... und .. zeigt mir die Aussage von
3 dem Andern, der mit bei uns ...
4 I.: gegessen hat.
5 R.: Also, der mit, mit uns zusammen
6 I.: Hm.
7 R.: das da gemacht hat.
8 I.: Hm.
9 R.: Und ich so: Oh nein! ... Oh nein! (kurzes Lachen). Also, das war 'n, das
10 war wirklich ... also, der hat sich richtig verkauft, ne.
11 I.: Hm.
12 R.: So, hat .. seinen Dealer, oder unser Dealer angeschissen, und da hab'
13 ich nur ... hat, also, hat alles auf uns geschoben. Na ja, und ... dann hab' ich ..
14 die Kripo gefragt: Mh, hat mein Freund 'ne Aussage gemacht? Der hat 'ne
15 Aussage gemacht. Na ja, und zwischen uns war das so abgesprochen,
16 wir wußten, daß die kommen, die Bullen. Wir wußten halt nicht, .. daß sie so viel
17 haben. Daß sie Telefon überwachen. Und wir hatten uns schon immer ..
18 zusammen, also, ich meine, mit der Zeit wird einem das alles egal, Polizei
19 und so,
20 I.: Hm.
21 R.: man hat keine Angst vor Polizei, ne. Aber es war eigentlich immer so
22 abgesprochen, daß ich aus allem 'rausgehalten werde,
23 I.: Hm.
24 R.: weil ich Bewährung hatte, .. ein Jahr auf drei Jahre, und .. ich draußen
25 bleibe und das Haus versorge.
26 I.: Ja.
27 R.: Ne. ... So sollte das laufen. Ja. Aber da war noch die dritte Aussage
28 .. und Telefon .. und ich war sowieso die Schlimmere.
29 I.: Und bist du letztendlich verurteilt worden wegen Verstoß gegen das
30 Betäubungsmittelgesetz oder haben die euch da noch mehr angehängt?
31 R.: Also, ich bin wegen Bandenkriminalität und Dealerei angeklagt.

1 I.: Ach so. Das ist ja schlimmer. Also, als nur Verstoß.
2 R.: (zustimmend) Mh. Also, ... Dealerei und Bandenkriminalität. ... Am
3 (Datum) zu dreieinhalb Jahren verurteilt.
4 I.: Dreieinhalb Jahre Haft.
5 R.:
6 I.: Ihr habt doch nur euer Zeug besorgt? Oder habt ihr gedealt?
7 R.: Wir haben gedealt.
8 I.: Ihr habt gedealt.
9 R.: Sonst hätt' ich in meiner ganzen Zeit keinen Stoff gehabt.
10 I.: Hm.
11 R.: Am Anfang, am Anfang hab' ich immer noch von Eltern geholt, Geld, ne, ...
12 als sie das noch nicht gewußt haben, mh. Wo 'se dann gewußt haben, ich bin
13 abhängig, dann gab 's keinen Pfennig mehr. Wenn ich 'was haben wollte, dann
14 mußte ich mit meiner Mutter in den Laden und .. die hat da bezahlt, ne. ... Und ...
15 also ... ich hab', ich hab' .. gedealt .. weil .. weil ich meinen Stoff brauchte, weil
16 ich wollte, daß es mir jeden Tag gut geht und .. weil ich .. nicht finanziell
17 abhängig sein wollte, .. von meinen Eltern.
18 I.: Hm.
19 R.: Ich hab' es gehaßt, so, wenn ... wenn 's mir mal ganz schlecht ging, .. dann
20 immer .. gekokst und also, Koks ist ja wieder .. 'ne supertolle Droge und macht
21 auch gierig und dann sind .. fünfzig Gramm am Abend weggekost, ne.
22 I.: Oh.
23 R.: Und dann ist das ganze Geld futsch. Und dann ... dann, ja, stand ich am
24 nächsten Morgen bei meiner Mutter vor der Tür und: Mama, ich brauch' 'was zu
25 essen, ich brauch' 'was zu trinken, ne. Und das hab' ich gehaßt, einfach, von
26 meiner Mutter abhängig zu sein, finanziell, ne. Ich weiß zwar, ihr geht es zwar
27 gut und sie kann mir, so, ähm, Essen und so, 's kein Problem, macht sie immer,
28 ne. Hat sie immer gesagt: Mädchen, bevor du verhungerst, komm' zu mir, ich
29 gebe dir. .. Aber Bargeld kriegst du nicht mehr (kurzes Lachen). Ich so: Ja, okay.
30 ... Na ja, mit meine Schwiegermutter war genauso, ne, also, ... und ich hab' das
31 einfach gehaßt soo .. abhängig zu sein. Ja, und 's war halt, also, wir

1 haben .. ganz, ganz selten so 'ne Koksparties gemacht.
2 I.: Hm.
3 R.: Weil ich mein', Koks ist zwar geil, aber, dann am nächsten Morgen so
4 da zu stehen und nichts mehr zu haben, ne,
5 I.: Ja, ist schon klar.
6 R.: Ja, wenn man dann den richtigen Dealer hat ist das okay. Aber ...
7 I.: Wieso? Was macht das für einen Unterschied?
8 R.: Na ja, der gibt dann ... auf Kommiss.
9 I.: Ach so.
10 R.: Kriegt man dann öfters auf Kommiss und so, ne. Ich mein', nicht zwar die
11 Mengen, die man sonst immer kauft, aber man kriegt, man kriegt auf Kommiss
12 und dann kann man sich wieder was aufbauen mit, ne.
13 I.: Hm.
14 R.:
15 I.: Das Haus? Ihr seid jetzt beide verurteilt worden.
16 R.: Wir sind jetzt beide verurteilt worden. Mein Freund ist auch zu dreieinhalb
17 Jahren verurteilt worden. Ich muß jetzt dazu sagen, ich bin einundzwanzig und
18 ich hab' Erwachsenenstrafe gekriegt.
19 I.: Hm.
20 R.: Hm. .. Deswegen .. ist mein Urteil genauso wie das von meinem Freund.
21 Auch dreieinhalb Jahre. Ja, das Haus, da wohnt .. von meinem Bruder, äh,
22 von meinem Freund .. der Bruder drin. ... Weil, .. vermieten .. 's war ja erst nicht
23 klar, wie ähm, wie lange wir weg sind, ne. Das war ja nicht klar
24 und ... man man weiß nicht, wie lang, also, die Eltern, also, unsere Eltern wußten
25 nicht, wie lange sie das dann vermieten sollen, ne.
26 I.: Hm.
27 R.: Na ja, und ... der Bruder von meinem Freund ... ist auch Maurer
28 (Lachen), und der hat auch selber gebaut, ist einundzwanzig und hat auch schon
29 selber gebaut, ne.
30 I.: Hm.
31 R.: Und .. hat das Haus aber zum Verkauf gebaut. Also, nicht für sich, er hat 's

1 verkauft. Weil selber kann er, kann er so 'n Haus nicht halten, ne. 's Wahnsinn,
2 das Haus, also. .. Ja, und der wohnt da jetzt nur, ... ja, und, .. so find' ich
3 das eigentlich auch ganz gut. 's das Haus nicht alleine,
4 I.: Hm.
5 R.: weil, als sie uns verhaftet haben, in der Nacht, wurde da schon eingebrochen
6 gleich, ne.
7 I.: (erstaunt) Oh.
8 R.: .. Und so weiß ich, wohnt jemand drinne und weiß, gehört zur Familie, ne,
9 also macht keinen Scheiß damit, ne, geht auch gut damit um, und ... ja, wenn man
10 das weiß, dann 's auch, also, für mich war 's die beste Lösung, Regelung, so,
11 daß das so bleibt, weil, wenn da jetzt fremde Leute ... dann kommt man aus
12 dem Knast und man weiß, da haben, haben schon wieder fremde Leute drin
13 gewohnt, das ist halt 'n komisches Gefühl, ne. Ja. Und verkaufen ...
14 ... geht nicht, weil als Eigentümer ist mein Freund eingetragen und der müßte
15 dann da zustimmen. ...
16 I.: Und der würd' das nicht machen.
17 R.: (Kopfschütteln). Weil, .. die Bauzeit ist das schönste im Leben. Wenn
18 man gebaut hat, Richtfest, ... 's einfach schön, tja. .. Richtfest war ich besoffen.
19 Da war ich auch clean zu der Zeit.
20 I.: Hm.
21 R.: Also, ich hatte während meiner ganzen Drogenzeit hat' ich, also, ... bis
22 einer Woche bis .. sechs Monate war ich clean. Mal war ich eine Woche
23 clean, mal 'n halbes Jahr. Weil, ich hab' .. eine Therapie angefangen (Monat)
24 '93 bis (Monat) '94. Und zwar bin ich zu der Therapie bin ich gegangen ...
25 unter Druck ... von meinen Eltern. Das, ich hab 's für meine Eltern gemacht,
26 ne. Und .. zu der Zeit war ich minderjährig ... und ich bin da auch, ähm,
27 ... zu der Zeit zweimal abgehauen, bin dann aber selber wieder hingegangen.
28 Beim ersten mal, wo bin ich abgehauen bin, hab' ich ... bin ich nur zur
29 Telefonzelle, um meine Mutter anzurufen, sie möchte mich (Lärm draußen).
30 I.: Sie möchte dich ...?
31 R.: Sie möchte mich bitte abholen.

1 I.: Ach ja.
2 R.: ... Weil, ich war so fertig, ich war, ich war total, ich war total .. das war,
3 .. das war der Horror für mich. Die Leute, erstens die Leute da, ... wie kleine
4 Kinder ... und die Therapeuten ich war halt das verwöhnte Mädchen. ...
5 So, ich hatte noch Eltern, die sich um, um mich gekümmert haben, ... und die
6 andern waren halt alles Heimkinder, Straßenkinder und .. und ich war das
7 verwöhnte Mädchen halt, ne. Das hat man, das hat man mir auch oft gezeigt und
8 gesagt, ne. ... Und deswegen hab' ich mich da so schrecklich gefühlt. Also, ich
9 hab' mich da so, oh mein Gott, da ging 's mir so schlecht .. zu der Zeit. Ich
10 war, war auch Da war 'n Leiter, der hieß X.. Und wenn mit dem Abendrunde
11 war, gab 's immer Morgenrunde und Abendrunde,
12 I.: Hm.
13 R.: und, wenn, wenn der Abenddienst hatte, ... dann und man ist neu, denn
14 nimmt er einen richtig in die Mangel. Ich hab' vor ihm gesessen und .. ich
15 hab' wirklich nur das gesagt, was er hören wollte, ne.
16 I.: Hm.
17 R.: Ich hab' nicht gesagt, was ich gefühlt hab' oder, .. ich hab' nur gesagt, was er
18 hören wollte, ne. Dam, damit ich einfach nur meine Ruhe vor ihm hatte.
19 I.: Hm.
20 R.: Weil Und ich bin ja sowieso so 'n Typ, der nicht viel sagt und denn
21 bei Therapie und dann sitz' ich da in der Runde und hör, hör mir die
22 Probleme von den andern an. Und denn hab' ich nur gedacht: Mensch, ... ich hab'
23 selber genug Probleme, warum muß ich mir deren Probleme auch noch anhören,
24 ne. Warum muß ich, ne, man muß, es ist Pflicht. Warum muß ich das machen? ...
25 ... Das war, also, zu dem Zeitpunkt war ich .. absolut noch nicht bereit, 'ne
26 Therapie zu machen. Absolut noch nicht. Weil, wenn man auf Therapie geht, muß
27 man sich zu hundert Prozent einlassen. Also neunundneunzig Komma neun
28 Prozent reicht nicht. Da kann man Sachen packen gehen. Ne. .. Weil, ... ich kann
29 mir vorstellen, daß es was ich manchmal so gehört hab', man ich
30 hab' jetzt das Bedürfnis, den und den in 'n Arm zu nehmen und, .. oder: Ich will
31 mit dem 'ne Beziehung eingehen, warum ich das in 'ner .. in 'ner Therapie erörtern

1 muß, ne, also, das ich hab', ich hab' immer gedacht, das gehört doch
2 absolut nicht hierzu. Das ist doch, das ist doch was ganz anderes, ne.
3 I.: Hm.
4 R.: So, und .. ich als Mensch, ich hab' sowieso .. wenig Bedürfnisse.
5 Also, ich hab' ganz ganz wenig Bedürfnisse. Gerade hier im Knast, also, ...
6 die Leute sagen, ich bin nicht normal (Lachen). Nein, .. sie sagen, ich bin, ich bin
7 .. komisch. ... Weil, ... die, die anderen, .. die haben halt oft das Bedürfnis, mal
8 jemanden in den Arm zu nehmen, mal jemanden zu drücken oder mal 'n Kuß zu
9 geben. Ich hab' das absolut nicht. Ich
10 I.: Hm.
11 R.: also, ne, ... da da wehre ich mich strickt gegen, ne, also, ich brauch'
12 das nicht.
13 I.: Hm.
14 R.: ... Weil, ... auch wenn 's mir schlecht geht, wenn 's mir schlecht geht, will ich
15 alleine sein, will ich einfach für mich alleine sein.
16 I.: Hm.
17 R.: Höre meine Musik und, denn will ich einfach für mich sein, ne. Denn weiß
18 ich, dann geht es wieder. 's nicht so, ich mein', 's gibt Typen, wenn die
19 alleine sind, drehen die durch oder so, ne. Aber da, ne, da will ich einfach
20 allein sein, wenn 's mir schlecht geht, ne, ich hab' da nicht das Bedürfnis,
21 jemanden in den Arm zu nehmen oder jemanden zu küssen.
22 I.: Hm.
23 R.: Absolut nicht.
24
25 (Cassettenwechsel)
26
27 R.: (Lachen). Geht los, oder?
28 I.: Geht schon wieder los.
29 R.: Ja. Also. Ich bin sowieso nicht so 'n Typ, der sich überhaupt gerne .. anpassen
30 läßt oder
31 I.: Hm.

1 R.: Irgendwie. So. Da deswegen bin ich angeblich .. nicht normal.
2 (Lachen).
3 I.: Das geht schnell. (Lachen).
4 R.: (zustimmend) Hm. (zündet sich Zigarette an). Aber ich hab' mich mit der
5 Psychologin hier unterhalten, (Seufzen), ... sie gibt mir recht. Sie ist genauso
6 'n Typ. Also, läßt sich auch nicht gerne anfassen, oder ..
7 I.: Hm.
8 R.: Ja. Und deswegen weiß sie, daß ich nicht komisch bin. (belustigt) Das ich
9 normal bin. Mh.
10 I.: Kommst du sonst denn zurecht hier?
11 R.: Also, also ich komme eigentlich ganz gut zurecht hier. Ich
12 mach' Schule, BBE-Kurs.
13 I.: Was für 'n Kurs?
14 R.: BBE.
15 I.: Berufs weiß ich nicht. Was heißt das?
16 R.: Mh, ... Berufsbildung für Erwachsene.
17 I.: Ach so.
18 R.: Ja. 's, was mich halt stört hier ist, daß so viel gelästert wird.
19 I.: Hm.
20 R.: Also, viele falsche Freunde, hier. Ich mein', ich bezeichne, gut, das sind
21 nicht meine Freunde. Ich hab' eine Freundin hier, .. mit der komm' ich ganz gut
22 klar, also, sie steht hinter mir, ich steh' hinter ihr. Und, .. ja,
23 sonst ich versuch' hier ähm, .. das beste draus zu machen,
24 irgendwie, ne
25 I.: Hm.
26 R.: Also, ist ja ab und zu Veranstaltung hier, Theater war ja, hab' ich hier auch
27 mitgemacht, so, ... also, um um sich einfach abzulenken, ne, von von alledem
28 hier, ne. D Also, wenn ich überlege, bis September 2001 hab' ich
29 Endstrafe,
30 I.: Hast du die Möglichkeit, vorher 'rauszukommen?
31 R.: Doch.

1 I.: Zweidrittel?

2 R.: Mh, doch. Aber Zweidrittel hätte ich Mai 2000. ... Und das hört
3 sich ja auch (Lachen) urig an. Also, wie ich mir das eigentlich gedacht
4 hatte, ... daß ich zum Termin ... zwei Jahre kriege, daß ich .. dann gleich auf
5 Paragraph fünfundreißig/sechsdreißig entlassen werde. Das war dann nur
6 'n Schuß in 'n Ofen, also, ich hatte Kostenzusage, ich hatte alles, ne.

7 I.: Hm.

8 R.: (Lachen). Denn erzählen die: dreieinhalb Jahre. Und ich so:
9 (langgezogen, leidend) Nein! Im ersten Moment war .. war mir das überhaupt
10 nicht bewußt, ne.

11 I.: Geht das bei einer so hohen Haftstrafe nicht, Therapie statt Strafe? Ist das
12 begrenzt?

13 R.: Also, bei dreianderhalb Jahren .. muß man, man muß bis zwei Jahre 'runter.
14 Dann kann man Therapie statt Strafe machen.

15 I.: Hm.

16 R.: Also, man muß bis zwei Jahre abgesessen haben. Wenn ich jetzt zum Termin
17 zwei Jahre gekriegt hätte, hätte ich sofort gehen können,

18 I.: Hm. So. Ja.

19 R.: 's, 's, also, ich hab' mit der Drogenberatung hier gesprochen, ob 's nicht noch 'n
20 anderen Paragraphen irgendwie gibt, daß ich so schnell wie möglich ... aber, ..
21 null Chance. (kurzes Lachen). Mh, .. also, was ich machen werde, ich will
22 an der Therapie dranbleiben.

23 I.: Hm.

24 R.: Ich hab' mich in H. ... paar Therapien beworben,

25 I.: Hm.

26 R.: Therapien mit meinem Freund. Und wir sind uns eigentlich sicher, daß
27 wir das machen wollen. Weil das einfach für uns ist.

28 I.: Ja klar.

29 R.: Weil, ich könnte mir jetzt nicht vorstellen, nicht mehr mit
30 meinem Partner zusammen zu sein. Das wäre wohl das Schlimmste, was mir jetzt
31 passieren könnte hier drinne. Ich meine, ich hab' dann zwar noch meine

1 Eltern, aber also, ich häng' an ihm, ne. ... Und, mein Richter, äh, hat
2 gesagt: ähm, ich, wir, zwischen uns ist eine sexuelle Abhängigkeit. ...
3 I.: Hm hm.
4 R.: Also, wir lieben uns nicht, wir sind sexuell abhängig voneinander. ... Wie ..
5 kann er sowas sagen? Wie kann er sowas sagen? Wenn man Drogen nimmt,
6 hat man sowieso nicht viel Sex. Davon abgesehen, ne. Deswegen. Da
7 war irgendwie noch 'n Gutachter ... dem habe ich auch mein Leben erzählt.
8 I.: Ach.
9 R.: Ja. Aber der hat mir halt Fragen gestellt.
10 I.: Hm.
11 R.: ... (Seufzen). Ja, und mein Gutachten ... ging denn, war Supergutachten. Ging
12 für mich natürlich voll in die Hosen. 's ging um den Paragraph einhunderzwanzig.
13 Verminderte .. Schuldfähigkeit. Hab' ich natürlich .. nicht gekriegt.
14 I.: Hm.
15 R.: Weil ich .. zu sauber bin.
16 I.: Hm.
17 R.: Mein Freund genau das gleiche. Auch nicht gekriegt. ... Und, weil wir
18 einfach zu gut aussehen. Und denn muß man erst mit .. Gebiß 'rumlaufen
19 und überall Löcher haben, nur, damit man ein richtiger Junkie ist?
20 I.: Ich weiß es nicht.
21 R.: So also, 's wurde ich wurde oft gefragt, ob ich, ob ich duschen
22 war als Junkie oder ... also, nicht hier, aber auf Entgiftung und so, ne. Denn
23 hab' ich gesagt: Ja. Ich hatte die Möglichkeit und ich habe sie genutzt. Warum
24 sollte ich da nicht duschen gehen?
25 I.: Hm.
26 R.: Denn warst du gar kein richtiger Junkie. Wurde mir dann immer gesagt. Ne,
27 denn habe ich immer gesagt: Gut, ich bin sowieso nicht stolz drauf, dann war ich
28 halt kein richtiger Junkie, ne. Also, es gab auch schöne Zeiten, klar, ne. Klar,
29 ja, war nicht schlecht. (Lachen)
30 I.: (Lachen).
31 R.: Aber auf Dauer ist das kein Leben für mich.

1 I.: Hm.

2 R.: Also, nicht. Es ist nur vegetieren, ... zum Beispiel mein jetzt .. kurz .. vor
3 meiner Verhaftung ... was, was hab' ich da gemacht? Da hab' ich da bin
4 ich .. morgens um halb acht aufgestanden, zum Pola-Arzt gefahren, ... wieder
5 nach Hause, ... Druck, vor 'm Fernseher, das war denn mein Tag, ne.

6 I.: Hm.

7 R.: Abends um acht dann schlafen. .. Vorher oder später. ... Das war mein Tag. ...
8 ... Ich hab' also was, was mich .. so .. gewundert hat, ... wir hatten viel mit
9 Ämtern zu tun und .. Bewährungshelfer und ... das hab' ich eigentlich noch alles ..
10 ziemlich gut gebacken gekriegt, ne. So, ich hab' auf ... also, ich bin ja
11 letztes Jahr entlassen worden, auf ambulante Therapie.

12 I.: Hm.

13 R.: ... Ich hatte mich ... da selber drum gekümmert. Von hier aus. .. Um, da, um
14 die Therapie, ne.

15 I.: Hm.

16 R.: Damit ich 'was vor .. weisen konnte zum Termin. Und das hab' ich denn auch
17 gleich als Auflage gekriegt. ... Bin da auch regelmäßig hingefahren. Mußte es
18 auch selber bezahlen. Stunde hundert Mark (kurzes Lachen).

19 I.: Ouh.

20 R.: War 'ne Psychologin. Und ... da hat ich dann ... war ich gerade
21 eingestellt, auf Pola, und und ich war ja, ich war ja clean, ich hatte hatte, mir ging
22 's ja nur noch schlecht vom Pola, also

23 I.: Hm.

24 R.: nicht mehr ganz so schlecht, aber es ging mir trotzdem noch schlecht. .. Und
25 da war ich clean und da wurde ich gerade wieder eingestellt und wenn man
26 eingestellt wird und man ist ... vom Heroin .. clean, dann 's, dann (belustigt)
27 schallt 's dann noch ganz gut im Kopf. (Lachen).

28 I.: (Lachen).

29 R.: Und man nickt auch ab und zu ... und dann saß ich vor ihr und bin mal so
30 (belustigt) schön weggeknickt (Lachen). ... Dann hat sie mich gefragt, ob ich 'was
31 genommen hab'. Und ich so: Nein, ich hab' heut' nichts genommen. Ich war heut'

1 Morgen beim beim Arzt, hab' mein Pola genommen, mehr hab' ich nicht
2 genommen. Naja, was macht sie? Sie ruft bei meinem Arzt an .. und er sagt:
3 Ich hab' sie heut' Morgen .. noch nicht gesehen. .. Und die Schwestern haben 's
4 uns gegeben, ne, .. und er war grad in ... in seinem Sprechzimmer. Die
5 Schwestern haben 's uns dann gegeben. Also hat er 's ... er hat uns denn nur ab
6 und zu mal gesehen, ne. ... Also, .. viermal die Woche hat er uns dann gesehen.
7 Am Wochenende hat er uns jeden Tag gesehen,
8 I.: Hm.
9 R.: weil er uns (Zäpfchen?) gegeben hat und ... na ja, und eine Schwester, die, die,
10 die, die kennt sich ziemlich gut aus mit Drogen.
11 I.: Hm.
12 R.: Die weiß denn auch, wenn man was genommen hat und ob man was
13 genommen hat, dann, die hat dann einen immer geschickt und: Guck' sie dir an
14 heute und ... ja. Und er hat gesagt: Ich hab' sie heut' noch nicht gesehen und
15 meine, äh, Psychologin ... die hat .. das halt so aufgefaßt, ich bin heut' morgen
16 noch nicht da gewesen und ich hätte denn was genommen. (Seufzen). Na ja, denn
17 .. daß ich dann vor meinem Arzt und der erzählt mir das dann und ich, ich sag':
18 Ich schwöre, ich hab' nichts genommen, ich schwör' 's.
19 I.: Hm.
20 R.: Ich hab' geschworen. .. Zack, gleich 'runter. Gleich 'runter mit dem Spiegel
21 wieder, ne. Also, hat der mich gleich 'runtergesetzt. Ja, (belustigt) und das
22 hat mir dann gar nicht gut gefallen. Mir ging 's zwar körperlich noch gut, .. aber,
23 der hier hat gefehlt, ne. (zeigt auf dem Kopf)² Deswegen.
24 I.: Hm.
25 R.: Na ja. Und denn hab' ich denn halt wieder ... bißchen Beikonsum gehabt,
26 denn war halt wieder alles ... normal. Ja, dann bis, bis zu meiner Verhaftung lief
27 das dann so. Jeden Tag, ne. Morgens zum Arzt, dann einen weggemacht,
28 fernsehen,
29 I.: Und Hausfrau, hattest du gesagt.
30 R.: Ja, Hausfrau. (Lachen). ... Ja, Das hat ja, Hausfrau. ... Also, ich war nicht
31 dreckig, ich war sauber ... bloß ... wir haben nicht viel genutzt, ne, also,

1 I.: Hm.

2 R.: ... Wäsche war, äh, .. alle zwei Tage. 'ne Maschine, wenn überhaupt.

3 Tja, und das, also, das war nicht so viel, ne. Bad, Bad hab' ich jeden Tag sauber

4 gemacht. Nach dem duschen oder ... so, ich hab', ich hab' weiße Fliesen, ne. Ich

5 konnt', ich konnt' das nicht sehen, wenn da schwarze Tapsen drauf sind oder so,

6 ne. (Lachen). ... Und ich hab' auch, ich hab' auch, ich hab' auch zwei Kater, ...

7 zwei,

8 I.: Hm

9 R.: die muß ich auch mitversorgen, ne. Ich meine, das, .. das ist dann der Alltag,

10 ne. Das gehört dann einfach mit dazu, ne. Auch, .. auch wenn man nicht lebt, ne.

11 Wenn man nur vegetiert, ne. Das gehört einfach mit dazu. Daß ich das Katzenklo

12 saubermache,

13 I.: Hm.

14 R.: ... und manchmal hab' ich dann gesagt: Komm', Mensch, heute machst du,

15 heute bist du dran, ne. ... Zu meinem Freund. Er hat das dann auch gemacht.

16 ... So, also, faul bin ich eigentlich nicht. ...

17 I.: Hm.

18 R.: Mir fehlt immer nur die Motivation. (Lachen).

19 I.: (Lachen).

20 R.: Muß ich mich immer anspornen: Jetzt, jetzt mach'! Jetzt mach'! Und dann

21 mach' ich auch.

22 I.: Hm.

23 R.: Denn, wenn ich dann mache, dann richtig. Dann lege ich richtig los. Dann ...

24 wird gekocht, ach, gekocht hab' ich so selten, ... weil, ich brauchte nicht kochen,

25 wir haben uns nur von Happy Hippos ...

26 I.: Ja?

27 R.: Super Dickmann und Knoppers ernährt. ...

28 I.: Oh je.

29 R.: (Lachen)

30 I.: Oh je.

31 R.: Ja, das

1 I.: Versteh' schon.
2 R.: Und wenn mein Freund mal 'was haben wollte, hab' ich ihm 'was schönes
3 gemacht. Ich hab' das auch gern' gemacht, ne. B. wollt' das halt nicht oft, ne.
4 I.: Hm.
5 R.: Wochenende zu den Eltern eingeladen, ja. Das war 's soweit.
6 ...
7 I.: Was hat deine Eltern eigentlich damals bewegt, hier 'rüberzukommen? War 's
8 nur die Arbeit oder
9 R.: Hat man das 'rausgehört, daß das die Arbeit war, oder
10 I.: Es is häufig so, deswegen frag' ich.
11 R.: Mh, 's war die Arbeit. (Lachen). 's war die Arbeit, also
12 I.: Hm.
13 R.: mein Papa ist Bauingenieur, meine Mama ist Krankenschwester. ... Ja, und,
14 sie hatten einfach Angst, daß 'se ... uns nicht das Leben geben können, was, äh,
15 was sie gehabt haben oder, oder wie sie 's, äh, bei manchen Schulkameraden
16 gesehen haben, also .. wenig zum Anziehen und .. meine Eltern wollten halt, daß
17 es uns immer gut geht, ne. Daß, nicht, daß daß wir auf der Straße sitzen. ... Ja,
18 und als wir 'rübergekommen sind hat mein Papa auch gleich 'n Job als
19 Bauingenieur bekommen. Meine Mutter 's am Anfang noch zu Hause
20 geblieben wegen meiner kleinen Schwester. ... Die ist vierzehn ..., die war noch
21 erste Klasse, erste, zweite Klasse.
22 I.: Hm.
23 R.: Deswegen ist meine Mutter zu Hause geblieben noch. .. Ja, und wir hatten
24 auch Verwandte, die haben uns ... so mit Wohnung und so erst einmal geholfen. ..
25 Denn haben wir erstmal .. im Zweifamilienhaus gewohnt. ... Und ... der Vermieter
26 hat, äh, hat sich scheiden lassen ... und .. hat das Haus dann zum Verkauf
27 freigegeben. Und zwar, als wir, daß wir, äh, das mit unseren Verwandten kaufen
28 wollten, .. aber meine Eltern wollten dann wohl doch nicht so recht, wollten
29 lieber alleine ... ja, und, da haben wir dann in in G., also, vorher waren wir in
30 Ü., das ist ein Stadtteil von G.
31 I.: Hm.

1 R.: haben wir in G. 'n .. Haus. Der, .. dem das gehört ist beim Bund. Und, der
2 wurde, äh, ... nach C. stationiert. ... Und ... der hat das dann für vier Jahre zum
3 vermieten gegeben, das Haus, ne. Ja, und dann haben wir ... haben 'se uns
4 dann genommen, das waren auch zig Bewerber, ne, und haben dann .. meine
5 Eltern genommen und denn haben wir das gemietet ... und ich glaube nach
6 zwei Jahren hat er sich dann entschieden, da in C. zu bleiben

7 I.: Hm.

8 R.: und hat dann meine Eltern gefragt, ob sie das Haus kaufen wollen. Und meine
9 Eltern natürlich: Ja. Ne. Bis ja und ... seitdem ...

10 I.: Seitdem steht das auch fest.

11 R.: Ja. Daß, daß das unser Haus ist, ne. Mein Schwiegervater wollte natürlich,
12 daß meine Eltern bauen (Lachen).

13 I.: Ja klar.

14 R.: Ja, baut! Ihr müßt bauen! Meine, ist zwar 'n schönes Haus. Mein
15 Papa hat viel daraus gemacht, so, ne. Aber 's halt alt. Man weiß, daß es alt
16 ist, ne. Aber 's halt ... ja, Sauna, Swimmingpool, also, ... ich glaube auch, daß
17 da viel gemacht wird, ne. Also hat viel, draußen hat er viel gemacht, ne. Fast alles
18 neu.

19 I.: Wie alt warst du damals?

20 R.: Als wir 'rübergekommen sind?

21 I.: Ja.

22 R.: Dreizehn.

23 I.: Dreizehn.

24 R.:

25 I.: Gab 's denn so 'ne Perspektive, was du gemacht hättest, wenn du drüben
26 geblieben wärd? Also, wenn ihr nicht gewechselt wärd?

27 R.: Also, also ich glaub', ich hätte mein Sport weitergemacht, ähm,
28 Schule ich weiß nicht, ob man das da auch Abitur nennt oder
29 (Lachen) hab' ich jetzt keine Ahnung.

30 I.: Ist ja angeglichen jetzt. 's wäre auch Abi.

31 R.: Also, hätt' ich dann Abi gemacht naja, und beruflich ich hätt'

1 erstmal Abi gemacht und beruflich: Keine Ahnung. Keine Ahnung. (Lachen).
2 I.: (Lachen).
3 R.: Absolut keine Ahnung.
4 I.: Der Sport war dir wichtig.
5 R.: Sport war mir sehr wichtig. Ja. Also, .. bestimmt, ich hätte .. studiert. Sport
6 und Geographie.
7 I.: Sport und Geographie?
8 R.: Ja. .. bestimmt. Siebte, siebte, achte, .. sechste, siebte, achte Klasse kam ich
9 auf den Trichter. Sport und Geographie zu studieren. So, und jetzt, .. jetzt .. bin
10 ich schon, jetzt möchte ich Mathematik und EDV studieren.
11 I.: Hm?
12 R.: Ja.
13 I.: Oh je. Mathe ist doch (Lachen).
14 R.: Mathe ist logisch. (Lachen). Ja. Ich will ja, hier wollt' ich ja
15 anfangen .. mit Abendschule aber von der Volkshochschule gibt 's keinen
16 Abendschulkurs.
17 I.: Hm.
18 R.: 's sind wohl zu wenig Bewerber. Vom Bildungswerk ... auch nicht.
19 Und jetzt kommt ... am Dienstag kommt der eine von .. vom Arbeitsamt hier
20 und ... und, da, ob 's für mich noch irgend 'ne Alternative gibt, daß ich hier die
21 Zeit sinnvoll nutze.
22 I.: Hm.
23 R.: Weil, Bwe-Kurs fordert mich nicht, ne, also,
24 I.: Hm.
25 R.: ich geh' zur Schule, und sitz' da, ich brauch' mein Köpfchen nicht
26 anstrengen, .. ne. Das ist ja, ist einfach also, ich finde,
27 hier sollten .. mh, mehr sowas anbieten, so. Ich meine, Knackies sind ja nicht
28 immer doof oder müssen ja nicht immer doof sein, ne.
29 I.: Hm.
30 R.: ... 's gibt ja auch Leute, die wegen Betrug hier sitzen, ... die sind
31 auch nicht doof. Hm. ... Ja. ...

1 I.: Aber du hast ja 'ne Perspektive, ne? Was du machen möchtest.

2 R.: Ja, also, also, das würd' ich auf jeden Fall machen. .. Abi, Abitur

3 .. und Mathe und EDV. ... Ja. Z, zwischendurch hatt' ich noch ..

4 Sozialpädagogik. Da da weiß ich nicht, weil ich mein', von

5 'n Erfahrungen her, mh, wär' ich vielleicht nicht schlecht, ne. Also, ich würd

6 's denn im Drogenbereich machen.

7 I.: Hm.

8 R.: Aber ... ich weiß nicht .. wie, wie weit mich das belastet, dann, wenn ich

9 dann .. Leute sehe und wie die abstürzen, ne. ...

10 I.: Hm.

11 R.:

12 I.: (Husten).

13 R.: Ja, ... vorher war 's so, die taten mir einfach leid. ..

14 I.: Ja.

15 R.: Jetzt denk' ich nicht viel da drüber nach, über andere Probleme. 's, 's

16 nicht gut. (Lachen).

17 I.: Ja. (Lachen)

18 R.: (freundlich bestimmt) Das ist, das ist nicht gut. (Lachen). Also, ich hab' meine

19 eigenen Probleme meine, .. 's ..., mein einzigstes Problem ist, daß ich hier

20 bin.

21 I.: Hm.

22 R.: Das ist mein einzigstes Problem. Aber und das ist mein größtes

23 Problem. Weil, ich will mich nicht .. unnötig mit anderen Problemen belasten.

24 I.: Hm.

25 R.: Warum? .. Knast macht sowieso schon so fertig, warum soll ich mit, mit

26 andern Problemen auch noch fertig machen, ne.

27 I.: Hm.

28 R.: Ds, 's hat keinen Sinn. Klar, ich hab' also, das einzigste, was

29 mir hier fehlt 's ... 's wirklich jemand, mit dem ich ... reden will. Also

30 I.: Hm.

31 R.: ne, ... der mich, wo ich weiß, der versteht mich, ne.

1 I.: Hm.

2 R.: Das wär' .. also, in dem Fall wär 's meine Mutter und mein Freund.

3 I.: Hm.

4 R.: Mit meiner Mutter könnt' i .. beim ... Telefon, aber am Telefon durch 's

5 Telefon gefällt mir das nicht so,

6 I.: Hm.

7 R.: ne. Und mein Freund, ähm, Briefe, aber Briefe (kurzes Lachen).

8 Die werden eh gelesen oder Stichproben ..

9 I.: Hm.

10 R.: und dann, .. denk' ich mir, mh, warum soll ich ihn damit belasten,

11 ne. Der hat 's auch nicht leicht. Ich weiß das, daß er das auch nicht leicht hat.

12 ...

13 I.: Sitzt er hier im Haus eins?

14 R.: Nein, schön wär 's (Lachen). Der sitzt in L.

15 I.: Oh je. Das ist aber weit weg, sonst könnte man sich ja mal sehen.

16 R.: Ja, 's meine Meinung. (pustet laut Zigarettenqualm aus). Der saß vorher in I.

17 in Haft ... und jetzt ist er seit Anfang Mai ist er in L. Haus eins (unverständlich).

18 So, und da wird denn entschieden, wo er hingeht. Ähm, (Lachen), also ich ...

19 ich glaube, das geht bis neunundzwanzig hier, ne, Männer?

20 I.: Weiß ich gar nicht.

21 R.: ... Bis neunundzwanzig und vom Alter her hätt' er, er ist sechsundzwanzig,

22 vom Alter her und (verschwörerisch) er will nicht nach Vechta.

23 I.: Ah ja.

24 R.: (Lachen) Er saß selber schon mal hier.

25 I.: Den besten Ruf hat das hier wirklich nicht, ne. .. Der Männerknast.

26 R.:

27 I.: Ja,

28 R.: Aber L. ist schlimmer.

29 I.: Tatsächlich?

30 R.: Also, was mir hier wirklich fehlt 's .. einfach 'n

31 Gesprächspartner, ne.

1 I.: Hm.

2 R.: Hab' ich Das ist ... eines .. meiner .. wenigen .. Bedürfnisse.

3 Hier. .. Ja.

4 I.: Ein verständliches Bedürfnis.

5 R.: Hm.

6 I.: Wie hältst du das ein mit dem Heroin? Hast du das im Griff?

7 R.: Also, da bewunder' ich mich selber. Das krieg' ich sehr gut im Griff.

8 I.: Aha.

9 R.: Ja.

10 I.: Bist clean gerade?

11 R.: Also, ich bin oberclean!

12 I.: Oberclean. (Lachen)

13 R.: (Lachen). Also, ich hab' ich glaub', am Anfang hab' ich mich ein paar mal

14 geturnt, .. aber ich hab' oft Gold weggegeben und ... Perücken. Und ich

15 hab', ich hab' gar nicht viel davon gehabt, ne, also, ... 'n Päckchen

16 (unverständlich). 's gibt viele Drogen, ne.

17 I.: Hm.

18 R.: 's klar, ne. Aber, ich ... ich will, ich will einfach nicht. Ich will einfach

19 nicht also, ich will, ich will weder kiffen ... noch spritzen ... also,

20 jetzt im Moment nicht, nur manchmal hab' ich ... schon ... Stunden .. oder

21 Minuten, wo ich, wo ich wo ich so denke: Oh, jetzt .. jetzt vielleicht .. richtig

22 dicht machen mal, ne, aber 's kommt .. selten vor, ne. ... Und denn versuch'

23 ich mich auch immer abzulenken. Weil, wenn ich mich da 'reinsteiger', dann weiß

24 ich, daß ich dann auch losgeh' ne.

25 I.: Ja.

26 R.: Ja, und ... zu dem Thema fehlt mir jemand, mit dem ich drüber reden

27 kann.

28 I.: Ja, das ist klar.

29 R.:

30 I.: Ja.

31 R.:

1 I.: Sonst noch irgendwie Bekannte, Verwandte, Freunde .. draußen vielleicht, von
2 denen du noch was erzählen könntest?
3 R.: ...
4 I.: Die wichtig sind?
5 R.: Also, die wichtigsten sind meine Eltern, mein Freund, meine
6 Schwiegereltern, .. so, und ich hab', ähm, 'ne Cousine, (kurzes Lachen), 'ne
7 Cousine und 'ne Tante und Onkel und Cousin, die wohnen in Mst., und
8 das war einmal meine Lieblingscousine.
9 I.: Cousine?
10 R.: Also, ja. Die ist ein Jahr jünger als ich und mit der hat ich einfach ... viel
11 Spaß, so. Wir haben ... meine Eltern haben ... 'n Grundstück, .. im Osten noch, 'n
12 .. Wochenendhaus, da haben meine Eltern so 'ne Finnhütte.
13 I.: Hm.
14 R.: So mit aus Holz.
15 I.: Hm.
16 R.: ... Haben sie da hingebaut .. und da war ich halt öfters mit meiner Cousine, so,
17 noch, noch so zu unserer Zeit, so, als ich noch drüben gewohnt hab'. ... Und des
18 war hat, ähm, so 'n Gebiet, da, da sind viel, da ist viel Wald und da ... sind
19 auch viele Russen gewesen.
20 I.: Hm.
21 R.: So, Soldaten. Und ... wir haben immer oben geschlafen und da war so
22 'n kleines ... Fenster, das man so ... nach innen klappen konnte.
23 I.: Ja.
24 R.: (belustigt) Und wir haben da geschlafen oder wir haben da 'rumgealbert und ...
25 ... da war mein Onkel, der hat sich dann 'ne Leiter genommen, ist dann auf die
26 Leiter (Lachen) und kommt so durch 's Fenster herein, ne.
27 I.: (Lachen).
28 R.: Oh, oh haben wir geschrien. (Lachen). Oh, haben wir geschrien. (Lärm auf
29 dem Flur). Das war ... das war einfach schön. Und dann bin ich mit ihr durch 's,
30 durch 's durch 's durch 's Dorf ... denn war da so 'n so 'n so 'n kleiner Junge,
31 vielleicht unser, unser Alter,

1 I.: Hm.
2 R.: den haben wir voll verarscht, ne. Das hat uns voll Spaß gemacht, so (Lachen).
3 Ja, der hat uns gefragt: Ja, wie lange dürft ihr hierbleiben? Ah, wir dürfen so
4 lange hierbleiben, wie wir wollen. Wir dürfen machen, was wir wollen. Und auf
5 einmal kommt mein Onkel, also ihr Vater (belustigt): Kommt nach Hause!
6 Kommt nach Hause! Oh peinlich (Lachen).
7 I.: (Lachen).
8 R.: Wie peinlich. (Lachen). Und wir uns dann voll die Ausreden: Ja, wir müssen
9 weg, wir wollen wegfahren heute. ... Also, ich hatte viel Spaß mit ihr, ich war,
10 dann, .. war ich auch öfters in Mst. ... da gab 's .. so Drei, Dreiecktüten, da war so
11 Vanille, Vanillemilch drin. Dickflüssig, so. ... Die haben wir uns immer geholt.
12 Und Schichtnougat.
13 I.: Wie?
14 R.: Schichtnougat.
15 I.: Schichtnougat?
16 R.: (zufrieden) Hm. Zwei Schichten. Eine hell und eine dunkel.
17 I.: Ah ja.
18 R.: Und das haben wir, das haben wir uns jeden Tag geholt. ... Da haben wir uns
19 immer vor den Fernseher gesetzt also, ich hatte viel Spaß mit ihr. ...
20 I.: Und jetzt keinen Kontakt?
21 R.: (unzufrieden) Mh. Also, meine Mutter hat noch Kontakt zu ihr. Und ...
22 also, sie fragen auch immer nach mir, ne.
23 I.: Hm.
24 R.: Also, Kontakt ich glaub' schon, daß sie an, also, n n n nicht
25 Kontakt in dem Sinne, aber ich glaub' schon, daß sie an mich denkt und
26 I.: Hm.
27 R.: ... und mein Cousin, daß der an mich denkt und und ich glaube auch,
28 wenn ich schreiben würde, denn, denn würde richtiger Kontakt hergestellt
29 werden, ne. Aber ... sie ist halt zwanzig und ich stell' mir das .. schön
30 vor, Zwanzigjährige, hat 'n Freund, hat ihr Abi gemacht, ... arbeitet zwar nur als
31 Rechtsanwaltsgehilfin,

1 I.: Hm.

2 R.: ... aber, die hat einfach 'n schöneres Leben, ne und ich weiß

3 nicht, ob ich, ob ich, ob ich ihr vielleicht so viel bedeute, ne, daß ... daß sie

4 einfach ... mich besuchen kommt, mal, oder ... ich glaube schon, ne aber

5 vielleicht will sie mich hier ja U auch gar nicht sehen. ... Das ist ja, also, für mein

6 Vater ist das ... ist das der Horror, hierher zu kommen,

7 I.: Hm.

8 R.: um mich zu besuchen.

9 I.: Glaub' ich.

10 R.: ...

11 I.: Glaub' ich gern.

12 R.: Hm. Erstens ist das nicht seine Welt, ne. Dann wird er hier noch abgetastet.

13 Oh oh. Tja. Denn hab' ich noch 'ne andere Cousine.

14 Also, das war immer ... ganz normale Cousine. Also, mit der hat .. nie so viel

15 Spaß wie mit meiner anderen Cousine.

16 I.: Hm.

17 R.: Meine Eltern wollten oft, daß ich nach Mst. gehe, oder

18 so, ne. ... Daß ich da hingehe. Neues Leben anfangen und aber irgendwas

19 hat immer noch gefehlt. .. So, .. jetzt ..

20 I.: (Husten)

21 R.: ... Schluß zu machen mit den Drogen, ne, und ... für so anders hinzugehen,

22 ne.

23 I.: Hm.

24 R.: Ja. (Lachen). ...

25 I.: Ich glaub', ... wenn du nichts mehr hast, ... was .. noch wichtig wär' ... irgendein

26 Ereignis, das du vielleicht vergessen hast?

27 R.: Die Reihenfolge ist egal, oder?

28 I.: Die ist ... die Reihenfolge sortier ich dann schon. (Lachen).

29 R.: (Lachen). Also, im Moment fällt mir nichts

30 mehr ein. ...

31 I.: Ich hab' aber bloß auf das Tonband geguckt, um zu gucken, ob das bald auf ist.

- 1 Ich hab' noch genug Tonbänder
- 2 R.: (Lachen).
- 3 I.: mitgenommen. Du kannst erzählen.
- 4 R.: (Lachen).
- 5 I.: Aber ist schon recht. Du hast schon sehr viel erzählt.
- 6 R.: Ja?
- 7 I.: Ja, guck. Das sind ja schon zweianderhalb Stunden.
- 8 R.: Oh. (Lachen). Mein Kopf qualmt auch!
- 9 I.: Ja! Ja gut, machen wir Schluß, ja? Danke für 's Interview.
- 10 R.: Ja.

¹ Eine Vene finden für eine Injektion

² Es geht um den "Kick", den Rauschgiftabhängige von ihrer Droge verlangen